



**WEISSENBACH**

**Neuhaus**

Schwarzensee  
Gadenwalln

**Frohes Fest  
und  
Prosit  
Neujahr**

Die  
**Gemeindestube**

mitteilungsblatt der marktgemeinde weissenbach

[www.weissenbach-triesting.at](http://www.weissenbach-triesting.at)

**Amtliche Mitteilung**

Erscheinungsort Weissenbach

23. Dezember 2009

Erscheint: viermal pro Jahr

**Ausgabe Nr. 138**

An einen Haushalt, Postentgelt bar bezahlt

**Inhalt**

Bürgermeisterbrief .....	3
Haushaltsvoranschlag .....	4
Parkplatz im Ortszentrum .....	4
Straßenbau Waldgasse .....	5
Hochwasserschutz .....	6
Schneefräse .....	6
Arbeiten der WA 3 .....	6
Gehsteig .....	7
Hauptstraße 13 .....	7
Aktuelles .....	8
Gemeinde 21 .....	9
Leaderregion .....	10
Gesunde Gemeinde .....	11
Kindergarten .....	12
Sonderschule .....	13
Volksschule .....	14
Hauptschule .....	15
Advent .....	16
Gemeindearchiv .....	17
Heimatmuseum .....	18
Aktuelles .....	19
Vereine .....	20
Pfarrgemeinde Neuhaus .....	21
Feuerwehren .....	22 + 23
Weihnachten .....	24
Aktuelles .....	25
Polizei .....	26 + 27
Der Hausarzt informiert .....	28 + 29
Hundekennzeichnung .....	29
Veranstaltungskalender .....	30
Bevölkerungsbewegung .....	31
Inserate .....	31 - 37
Termine, Behörden, Beratung .....	38
Notdienste .....	39

## Liebe Gemeindebürgerinnen! Liebe Gemeindebürger!

Seit fast fünf Jahren bin ich nun im Amt. Es kommt mir vor, als wäre es gestern gewesen als ich zum Bürgermeister gewählt wurde und ich mich dieser großen Herausforderung stellte. Im März 2010 wählen Sie den Gemeinderat, der für die nächsten fünf Jahre Ihre Interessen vertritt. Ich bedanke mich sehr herzlich bei den Gemeindevorständen und Gemeinderäten für die gute Zusammenarbeit während dieser Periode. Es ist mir weiterhin ein wichtiges Anliegen, die Vorhaben mit breitest möglicher Zustimmung quer durch alle Fraktionen und Gesinnungen umzusetzen.



Ich möchte Ihnen ein Resümee über die wesentlichsten Vorhaben der letzten fünf Jahre geben.

Der Dorfplatz in Schwarzensee wurde unter reger Beteiligung der Bevölkerung neu gestaltet. Weiters ist uns gelungen in diesem Ortsteil einen Parkplatz zu errichten.

In Weissenbach wurde die Hauptstraße saniert und die Brücken über den Furtherbach und die Triesting wurden neu errichtet. Für die Errichtung eines modernen Wirtschaftshofes wurde in Weissenbach ein Grundstück und eine Halle angekauft. Im gesamten Ortsgebiet von Weissenbach wurde das Hochwasserschutzprojekt in Angriff genommen und teilweise schon ausgeführt.

Im Bereich kommunaler Wohnbau konnten wir in Neuhaus Begonnenes weiterführen und den letzten Bauabschnitt des „Maderhofs“ abschließen. Im Ortszentrum von Weissenbach entstehen 14 moderne Wohnungen und zwei Geschäftslokale. Im Bereich Straßenbau wurden die Torsteingasse, die Straße Siedlung am Brand, der Gehsteig von der Urhausgasse bis zum Teich, die Waldgasse und die Schießstraße saniert bzw. neu errichtet. Im Ortskern von Weissenbach wurde ein öffentlicher Parkplatz geschaffen. Die Adaptierung des Florianihauses in Neuhaus zum Zwecke einer weiteren Kindergartengruppe und die Schaffung eines Hortes in Weissenbach waren uns sehr wichtig.

Die Revitalisierung der Waldschule in Neuhaus wurde im Rahmen der Dorferneuerung - Gemeinde 21 umgesetzt.

Obwohl wir als Marktgemeinde Weissenbach für das Jahr 2010 den ordentlichen Haushalt nur mit Rücklagen ausgleichen können und die finanziellen Mittel für unsere Gemeinde immer weniger werden, haben wir uns wieder einiges vorgenommen. Wir haben auf die allgemeine wirtschaftliche Situation reagieren müssen, aber wir werden die weiteren großen Herausforderung der Zukunft mit großem Engagement und mit Augenmaß für das Wesentliche annehmen. Es ist uns wichtig die Umsetzung des Hochwasserschutzes mit vollem Elan voranzutreiben.

Weiters gilt es den Kindergarten Neuhaus in der Neuen Straße zu adaptieren und eine zweite Kindergartengruppe in diesem Gebäude zu schaffen. Der Wirtschaftshof soll so rasch als möglich übersiedelt werden. Für das Platzproblem der FF - Weissenbach muss es eine Lösung geben. Im Straßenbau gilt es noch das Gehsteigproblem entlang der B18 zu lösen, den Kirchenplatz und den Rathausplatz neu zu gestalten. Für die Mauerkronensicherung der Burg Neuhaus und für den Rundwanderweg werden finanzielle Mittel bereitgestellt.

Es freut mich, dass der eingeschlagene Weg des „Gemeinsamen“ sich bestens bewährt hat und ich möchte genau diesen Weg weitergehen.

Ich hoffe, dass Sie mit der bisher geleisteten Arbeit zum Wohle unserer Heimatgemeinde zufrieden waren.

Ich wünsche allen GemeindebürgerInnen ein gesegnetes Weihnachtsfest, ein glückliches neues Jahr und vor allem Gesundheit. Diese Wünsche entbiete ich auch allen Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates, den Bediensteten, allen freiwilligen HelferInnen in unseren Institutionen, den Vereinsfunktionären und allen jenen Personen, die zu unserem gesellschaftlichem Zusammenleben wesentlich beitragen.

Herzlichst, Ihr Bürgermeister

Johann Miedl

## Der Haushalts- voranschlag 2010

Was wir bei der Budgeterstellung für das Jahr 2009 bereits erwartet haben, ist in diesem Jahr voll eingetroffen. Die internationale Wirtschaftskrise ist an Österreich, dem Land NÖ und letztlich an unserer Gemeinde nicht spurlos vorübergegangen und wird jetzt im Budget sichtbar.

Für das Jahr 2010 kommt es zu gravierenden Kürzungen von Zuteilungen bei den Ertragsanteilen. So verringern sich die Bundes-Abgabenerträge für unsere Gemeinde um 120.600.- Euro. Gleichzeitig erhöhen sich die Ausgaben für die Sozialhilfeumlage, den Krankenanstaltensprengel (NÖKAS) u.ä. um 35.800.- Euro. Das ergibt unter dem Strich ein Minus von 156.400.- Euro.

Wie gehen wir nun mit dieser Situation in unserer Gemeinde um, welche Möglichkeiten bieten sich an? Totale Ausgabenreduktionen, Erhöhung bei Gebühren und Abgaben und Einstellung aller geplanten Vorhaben für das kommende Jahr wären eine Möglichkeit. Die andere ist ein maßvoller Einsatz von finanziellen Rücklagen zur Absicherung der Liquidität. Wir wollen die hohen Standards bei den Leistungen der letzten Jahre für unsere Gemeinde beibehalten und legen - trotz Krise - einen ambitionierten Haushaltsvoranschlag vor.

Im ordentlichen Haushalt wurden in manchen Ausgabenbereichen Einsparungen getroffen, die jedoch zu keinen Standard-Verschlechterungen führen werden. Ein Sparen bei Strom und Heizkosten bei Gemeindegebäuden ist jedoch angesagt. Bei den vielen Subventionen wollen wir einen Übergang von dem Gieskannenprinzip

zu projekt- und leistungsbezogenen Förderungen finden; dafür ersuche ich schon jetzt um Verständnis und Zustimmung.

Im außerordentlichen Haushalt (Projekte) sind notwendige und maßvolle Investitionen vorgesehen. Die budgetierten Projekte sind finanziell abgedeckt und dienen zum Einen der Sicherheit, wie der Weiterbau des Hochwasserschutzes, und zum Anderen der notwendigen Verbesserung der Infrastruktur in unserer Gemeinde. Konkret sind vorgesehen:

- Hochwasser-Schutzmaßnahmen an Triesting und Furtherbach; Ausgaben 523.000.- Euro

- Ankauf eines Spreitzers für die FF-Weissenbach; Anschaffungswert 25.000.- Euro

- Ausbau des Kindergarten Neuhaus in einen Kindergarten mit 2 Gruppen; Ausgaben 590.000.- Euro

- Für Maßnahmen zur Ortspflege, wie Rundwanderweg und Mauerkronensicherung auf der Burg Neuhaus werden 51.000.- Euro veranschlagt.

- Der Ausbau von Straßen (Gehsteig an der B18) und Plätzen (der Kirchenplatz) schlägt sich mit 195.000.- Euro zu Buche.

- Neubau des Wirtschaftshofes; 610.000.- Euro

- Fertigstellung des Wohn- und Geschäftsgebäudes Hauptstraße 13; 985.900.- Euro, gedeckt durch Darlehensaufnahmen und Finanzierungsbeiträge der Mieter.

Insgesamt sind für den a.o. Haushalt Ausgaben von 3,004.900.- Euro vorgesehen, welche mit 1.697.900.- Euro Fremdkapital, 406.400.- Euro Zuführung aus Rücklagen und 900.600.- Euro an Landesförderungen, Bedarfszuweisungen und sonstigen Einnahmen gedeckt sind. Somit ist der vorliegende Haushaltsvoranschlag ausgeglichen, wurde vom Land geprüft und hat auch die Zustimmung der Gemeindeaufsichtsbehörde gefunden.

Wie aus den Zahlen der Einnahmen ersichtlich, können viele Vorhaben nur deswegen finanziert werden, weil unser Bgm. Johann Miedl beste Kontakte zum Amt der N.Ö. Landesregierung hat und die Förderungen, die wir erhalten weit über das übliche Maß hinausgehen.

Dank gebührt wie immer unserem Amtsleiter Herrn Ing. Otto Hruza und der Kassenverwalterin Frau Gerlinde Mitterer für ihre kooperative Arbeitsweise und für die zuverlässige Haushaltsüberwachung.

gGR Ing. Robert Fodroczi

## Straßenbau Parkplatz im Ortszentrum von Weissenbach

Das Projekt Parkplatz im Zentrum von Weissenbach wurde in der Zeit vom 05. Oktober bis zum 30. Oktober 2009 durchgeführt. Der Ablauf der Bauarbeiten erfolgte in direkter Absprache mit unserem Nahversorger ADEG Grabner.

Folgende Arbeiten wurden durchgeführt: Abbruch des bestehenden Gartenzaunes zum Rathaus, Abbruch des vorhandenen Schuppens, Abbruch der bestehenden Steinmauer zum Kirchenplatz, Kanalisierungsarbeiten, das Herstellen von Parkflächen, die



Erneuerung des Unterbaus und die Asphaltierungsarbeiten.

Es wurden dadurch 24 neue Parkplätze geschaffen, welche zur Abtrennung gepflastert wurden. Beleuchtet wird der Parkplatz mit vier Straßenbeleuchtungskörpern

an dem auch zusätzlich unsere Weihnachtsbeleuchtung montiert werden kann.

Die Parkplätze wurden bei der Nafes (Niederösterreichische Arbeitsgemeinschaft zur Förderung des Einkaufes in Stadtzentren) zur Förderung eingereicht.



Wir möchten uns bei allen Gemeindegürgern und Innen und Herrn Grabner für Ihr Verständnis während der Bauarbeiten bedanken.

Wir hoffen, dass wir mit der Schaffung dieses Parkplatzes einen wichtigen Beitrag zur Ortskernbelebung leisten konnten.



## Straßenbau Waldgasse

Die Verkabelungsarbeiten der EVN und Telekom und die Erneuerungsarbeiten des Wasserleitungsverbandes wurden bereits vor Beginn der Straßenbauarbeiten ausgeführt.

Am 28. September 2009 wurde als erster Schritt die neue Stützmauer im vorderen Bereich der

Waldgasse errichtet. Der Zwischenraum zwischen der bestehenden und der neuen Stützmauer wurde ausgefüllt und ein Teil der bestehenden Stützmauer bis zum neuen Straßenniveau abgetragen. Als Absicherung wurde im Bereich des Grundstückes der Pfarre eine Steinwurfmauer gelegt.

Weiters wurde der bestehende Asphalt abgefräst, der Unterbau

neu hergestellt, die Straße wird nun vernünftig entwässert und es wurde neu asphaltiert. Die Einfahrtssituation der Waldgasse wurde durch die Maßnahmen im Bereich der Stützmauer verbreitert und wesentlich verbessert.

Wir möchten uns auch in diesem Fall bei allen Anrainern und Betroffenen für Ihr Verständnis während der Bauarbeiten herzlich bedanken.



**Aus der Gemeindestube**

## Hochwasser- schutzmaßnahmen - Stand der Dinge

Mittlerweile sind ca. 600 m von insgesamt ca. 700 m der Hochwasserschutzmauer an der Bundesstraße fertiggestellt. Oberhalb der Fußgeherbrücke wurden zwei Varianten gewählt. Abhängig von der 100-jährigen Hochwasseranschlagslinie wurde eine 1,0 m hohe HWS-Mauer oder eine 70 cm hohe HWS-Mauer mit einem Handlauf gebaut. Unterhalb der Fußgeherbrücke wird eine HWS-Mauer mit einer Höhe zwischen 1,0 m und 1,20 m entsprechend der 100-jährigen Hochwasseranschlagslinie errichtet.

Bei guter Witterung kann über die Wintermonate weitergearbeitet werden, sodass die gesamten Betonarbeiten bis Frühjahr 2010 fertiggestellt werden können. Es



fehlen etwa 100 m HWS-Mauern inkl. mobile HWS-Elemente an der Bundesstraße, zirka 350 m in der Badgasse und ungefähr 100 m im Bereich der neuen Triestingbrücke.

Etwa 500 m oberhalb der Eberbachbrücke sind linksufrig Kompensationsmaßnahmen geplant.

Für diesen Bereich liegt bereits ein sehr ambitioniertes Projekt für ein Rückhaltebecken mit einem Fassungsvermögen von etwa 90.000 m<sup>3</sup> vor. Wir hoffen zumindest für die Aushubarbeiten

bald eine Zustimmung zu bekommen, da die Wintermonate bei normaler Witterungsverhältnissen für solche Arbeiten am besten geeignet sind.

Bezüglich Kosten liegen wir im geplanten Bereich. Bisher wurde für ca. 1,2 Mio Euro inkl. Mehrwertsteuer gebaut. Es wurden ca. 4.400 Tonnen Beton und etwa 60 Tonnen Stahl verarbeitet. Es wurden weiters ca. 12.000 Tonnen Erd- und Schüttmaterial sowie etwa 680 Tonnen Wasserbausteine bewegt.

## Bauhof Schneefräse für Kubota STV

Die Schneeräumarbeiten von Gehsteigen und schmalen Straßenbereichen wurde bisher entweder mit unserem Kommunalfahrzeug Kubota STV 32 oder durch mühsame Handarbeit durchgeführt. Der Ankauf einer Schneefräse ist mit Sicherheit eine sinnvolle Anschaffung. Es wurden hierzu mehrere Kostenvoranschläge eingeholt. Nach abgeschlossener Anbotsprüfung wurde die Firma Springer als Billigstbieter mit der Lieferung dieser Schneefräse mit einem Preis von 4.752,- Euro inkl. Mwst beauftragt. Die Arbeitsbreite beträgt 1,10m. Weiters verfügt die Schneefräse über eine hydraulische Kaminverstellung, eine hydraulische Auswurfweitenverstellung und einen Verladekamin.

Mit dieser Investition können wir mit Sicherheit den Servicegrad für unsere Bürgerinnen und Bürger steigern.

## Arbeiten WA 3

Mitte Oktober wurden durch die Abteilung WA 3 - Wasserbau des Amtes der NÖ Landesregierung Arbeiten zur Regulierung des Neuhauserbaches und des Wiesenbaches ausgeführt.

In Teilbereichen der beiden Gerinne wurde angeschwemmtes Material ausgehoben und entsorgt. Weiters wurden Teile der Böschungen mittels Wurfsteinen gesichert.



## Gehsteig entlang B11 bis Urhausgasse



Foto: Dietmar Holzinger

Aus Sicherheitsgründen wurde für die Fußgänger ein Gehsteig entlang der B11 von der Urhausgasse bis zum Teich in Neuhaus errichtet.

Der Gehsteig wurde im Bereich von der Urhausgasse bis vor das Teichgrundstück asphaltiert. Der neue Gehsteig mündet in den bestehenden Teichweg ein.



In diesem Zusammenhang ist es gelungen für das Naturdenkmal Teich eine Ausnahmegenehmigung vom generellen Eingriffsverbot zu erhalten. Ohne diese Ausnahmegenehmigung hätte der Gehsteig nicht errichtet werden können.

Wir bedanken uns bei unserem Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll für seine Unterstützung in dieser Angelegenheit und bei der Straßenmeisterei Pottenstein für die kompetente, fachgerechte und kostengünstige Herstellung des Gehsteiges.

## Stein auf Stein ...

### Die Bauarbeiten in der Hauptstraße 13 schreiten zügig voran!

Die Arbeiten zur Renovierung des Gebäudes in der Hauptstraße 13 samt neuem Zubau und Errichtung einer Garage sind in vollem Gange!

Im Kellergeschoß entstehen derzeit die Räumlichkeiten für die zentrale Pelletsanlage, mit der die in Niedrigenergie gebaute Wohnanlage umweltschonend beheizt werden wird. Für jede Wohnung sind eigene Zähler für Heizung und Strom vorgesehen.

In den oberen Geschoßen sind bereits die Zwischenwände in Arbeit, Kamin- und Lüftungsschächte werden ebenfalls in Kürze fertig gestellt sein. Auch die Verlegearbeiten für die Leitungen der

kontrollierten Wohnraumlüftung, die die Wohnräume mit Frischluft versorgen wird, sind im Laufen. Bei richtigem Einsatz trägt diese Form der Belüftung maßgeblich zur Vermeidung eines unnötigen Wärmeverlustes bei und hilft Heizkosten sparen.

Das Gebäude wird bald in neuer Pracht erstrahlen, ohne dass der

ursprüngliche Charme des Hauses mit der schönen Fassade verloren geht. Aus Altem entsteht Neu dank moderner Technik und vor allem Dank der guten Zusammenarbeit aller Beteiligten! Das Resultat werden behagliche, moderne Wohnungen sein, die ihren Bewohnern einen hohen Wohnkomfort mitten im Zentrum der Gemeinde ermöglichen.



## Meisterstück des Jahres für die Firma Andreas Lechner

Beim Wettbewerb Meisterstück des Jahres hat die Firma Andreas Lechner den 1. Platz errungen.

Im Rahmen der Landesinnungs- tagung in Reichenau wurde ihm der Goldene Pinsel für meisterliche Handwerkskunst vom Landes- innungsmeister Helmut Schulz überreicht.



Das eingereichte Projekt: Musik- verein 1010 Wien, Fassadenrestau- rierung mit Keimfarben, Portal- beschichtung mit Standölfarben.

Wir gratulieren als Marktgemeinde Weissenbach recht herzlich



## Familien Landesrätin Mag. Johanna Mikl-Leitner in Weissenbach

Am Freitag den 6.11.2009 machte die Abgeordnete zum N.Ö. Land- tag Frau Mag. Johanna Mikl-Leitner in Weissenbach Station.

Dabei besuchte Frau Mikl-Leitner den Hort Löwenzahn, für den wir erst heuer eine Auszeichnung er- hielten. Der Hort ist eine Lern- und Freizeiteinrichtung, die qualifizierte Lernbegleitung und vielseitig ge- staltete Hortbetreuung für Vor- schulkinder und Schüler bietet.

Nicht fehlen durfte beim Besuchs- programm in Weissenbach natür- lich eine Visite im Triestingtaler Regions- und Heimatmuseum. Dort landete die Landesrätin auf dem Zahnarztstuhl in der kom- plett ausgestatteten historischen Zahnarzt Praxis.



Foto: Dietmar Holzinger



## Vielen Dank...

... an Fam. Gabriele und Fritz Müllauer und Fam. Helga und Franz Seewald aus Neuhaus für die Weihnachtsbaumspenden. Die Weihnachtsbäume wurden am Teichgelände in Neuhaus bzw. vor der Volksschule in Weissenbach aufgestellt.

... an die Naturfreunde Weissen- bach für die Spende der Nikolaus- säckchen.

... an Fam. Elfriede und Simon Pichlmayer, sie spendeten die Weihnachtsbeleuchtung für den neuen öffentlichen Parkplatz im Ortszentrum von Weissenbach.



**Fam. Elfriede und Simon Pichlmayer mit Gemeindevorstand Ing. Robert Fodroczi und Bürgermeister Johann Miedl**





## Verehrte Bürgerinnen und Bürger der Marktgemeinde!

Zum Jahreswechsel wende ich mich gerne an Sie, um Ihnen einen Überblick über das G21 - Geschehen im abgelaufenen Jahr 2009 zu geben.

Zuerst möchte ich mich nochmals herzlich bei Herrn Horvath für die Vertretung bedanken.

Einige Projekte, z.B. „die Wiedereröffnung der Waldschule Neuhaus“ wurden abgeschlossen und ein Konzert im Rahmen der Via Sacra auf der Burg Neuhaus veranstaltet.

Durch besonderes Engagement und großen Einsatz von Herrn Josef Müller und seinem Projektteam ist vor allem das in Betracht gezogene Projekt „Rundwanderweg um die Marktgemeinde Weissenbach“, mit der Restaurierung des Kalkofens, eines Dörrhauses und die Errichtung einer Aussichtswarte auf dem Peilstein, zu erwähnen, ein Projekt das die Nachhaltigkeit des Dorf- und Stadterneuerungsgedanken beweist.

Einige Ideen und Projekte für 2010 und die folgenden Jahre sind bereits im Entstehen, besonders möchte ich auf den „Masterplan - Burg Neuhaus“ und die „Gestaltung des Teiches in Neuhaus“ verweisen.

Ich appelliere besonders an Ihr Herz das Projekt „Gesunde Gemeinde“ in unserer Marktgemeinde weiterhin aktiv zu unterstützen und auch daran teilzunehmen.

### *Sehr geehrte Damen und Herren,*

das G21- Kernteam der Marktgemeinde Weissenbach/Triesting wünscht Ihnen, Ihrer Familie und Ihren Freunden ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein erfülltes, gesundes und glückliches Jahr 2010.

Wir danken Ihnen für Ihr Interesse an der Entwicklung unserer Marktgemeinde.

Ihre Anregungen und Ihre Hilfe haben unsere Arbeit für die gemeinsame Sache - die lebensnahe, zukunftsorientierte Gestaltung unserer Marktgemeinde ins 21. Jahrhundert - beflügelt.



Es sind noch viele Fragen zur Vollendung unseres gemeinsamen Zieles offen. Es gibt noch einiges zu tun um die Lebensverhältnisse der Bewohner in unserer Marktgemeinde zufrieden stellend und angenehmer zu gestalten, aber wir sind auf dem richtigen Weg.

Ihre Mithilfe an diesem Prozess und die aktive Teilnahme in den einzelnen Projektgruppen gibt uns Kraft und Energie, um zahlreiche Pläne im neuen Jahr zu verwirklichen. Die nächste Kernteamsitzung findet am Montag den 12. April 2010 um 19:00 Uhr im See you statt.

Dazu laden wir alle, auch jene, die bisher noch nicht die Gelegenheit hatten, recht herzlich zur Mitarbeit ein!

Ing. Robert Totz und Ihr G21- Kernteam

## NEUES aus der Region Triestingtal

[www.unsertriestingtal.at](http://www.unsertriestingtal.at)



### Weihnachtsgeschenksidee - Regionalwährung „TriestingTaler“

Die Geschenkmünze „TriestingTaler“ im Wert von 10,- Euro ist das ideale Weihnachtsgeschenk für MitarbeiterInnen, KundInnen, Verwandte und Freunde. Eine aktuelle Auflistung der rund 170 Betriebe vieler Branchen, die den TriestingTaler als Zahlungsmittel akzeptieren, finden Sie im aktualisierten Firmenverzeichnis [www.unsertriestingtal.at/Firmen](http://www.unsertriestingtal.at/Firmen). Im Eingangsbereich der „TriestingTaler“- Betriebe finden Sie auch diesen Aufkleber:



„TriestingTaler“ (à 10,- Euro) und Geschenksschatullen (à 2,40 Euro) sind in regionalen Geldinstituten erhältlich: Sparkasse Pottenstein (Berndorf, Hirtenberg, Pottenstein), Sparkasse Baden (Leobersdorf), Vereinigte Volksbanken Baden-Mödling-Liesing (Berndorf, Enzesfeld, Hirtenberg, Leobersdorf, St. Veit, Schönau), Raiffeisenbank Oberes Triestingtal (Altenmarkt, Kaumberg, Weissenbach), Raiffeisenbank Baden (Grillenbergl, Enzesfeld, Leobersdorf) und Raiffeisenbank Günselsdorf.

Leaderregion



### Frischer Wind in der Wirtschaft

Am 12. November 2009 fand im Seminarhotel Schloss Hernstein die Startveranstaltung des neu gegründeten Wirtschaftsforum Triestingtal statt. Über 130 regionale UnternehmerInnen und AkteurInnen folgten der interessanten Podiumsdiskussion mit LR Bohuslav (Foto links) und Emil Schabl (Foto rechts).



UnternehmerInnen aus dem Triestingtal, die gerne bei dieser überparteilichen Plattform mitwirken möchten, erhalten Informationen im Regionsbüro (02672/87001 bzw. [wirtschaftsforum@unsertriestingtal.at](mailto:wirtschaftsforum@unsertriestingtal.at)) Am 14. Jänner 2010 um 19:00 Uhr ist im RIZ Berndorf die nächste Veranstaltung zum Thema Fördermöglichkeiten im Bereich Energie und Klimaschutz für Wirtschaftsbetriebe geplant.

Informationen und Anmeldung unter [www.unsertriestingtal.at](http://www.unsertriestingtal.at).  
Foto v. r. n. l. : Bgm. Franz Seewald (Regionsobmann), Erich Bettel (Obmann Wirtschaftsforum Triestingtal), Mag. (FH) Claudia Ziehaus (REGIONETaktiv), KR Heinrich Schönbeck (WK Baden)



Viele gehen bereits  
Schritt für Schritt in ein...



Und wir bedanken uns bei allen die uns unterstützt haben bzw. an den Veranstaltungen, wie dem **1. Weissenbacher Sport- & Gesundheitstag**, den Vorträgen oder Koch-Workshops teilgenommen haben.

Auch im kommenden Jahr sind weitere Veranstaltung in den Bereichen

- > **Ernährung** (z.B. Koch-Workshops im Frühjahr)
- > **Bewegung** (z.B. 2. Weissenbacher Sport- & Gesundheitstag im Frühjahr)
- > **Psyche** (z.B. Selbstverteidigungskurs)
- > **Vorsorge** (z.B. Gesundheitsbus)

geplant, und wir würden uns freuen, noch mehr Weissenbacher BürgerInnen motivieren zu können, Verantwortung für die eigene Gesundheit zu übernehmen und unser Angebot zu nützen!

Geplante Veranstaltungen finden Sie auf [www.weissenbach-triesting.at](http://www.weissenbach-triesting.at) über den Link zur 'Gesunden Gemeinde', am Gemeindeamt oder in den aktuellen Ausgaben der Gemeindezeitung.

In diesem Sinne freuen wir uns auf ein **gesundes & aktives neues Jahr**

und wünschen allen **FROHE FESTTAGE UND EINEN GUTEN RUTSCH!**



Und vergessen Sie nicht: Bewusst Schlemmen! Auch in ein Weihnachtsmenü kann man gesundes Gemüse integrieren! Und die überschüssigen Kilos nimmt man nicht zwischen Weihnachten und Silvester sondern zwischen Silvester und Weihnachten zu ☺, aber dafür gibt es ja dann das Angebot der **Gesunden Gemeinde Weissenbach!**

## Aus den Kindergärten...

Am 11. November fand in allen drei Kindergärten wieder der traditionelle Laternenumzug statt.

Den Namenstag des Hl. Martin nahmen die Kinder wahr, mit den Gästen ihre Kipferl, ihre selbstgebackenen Brote und ihre Freude am Laternenlicht zu teilen!



Für den KG Weissenbach: Ilse Tandinger  
Für den KG Neuhaus, Neue Straße 3: Eva Goschenhofer  
Für den KG Neuhaus, Hirschbahngasse 2: Barbara Steiner

**ASO News...**

**Rocking ASO.....**



Zum Schluss des vergangenen Schuljahres lud die ASO einen „echten“ Rockmusiker ein, der die Schüler in die Geheimnisse einer E - Gitarre einweichte, eben was so eine „Stromgitarre“ alles kann.....

*der Virtuose bei der Arbeit*



*ein interessantes Ding.....*



*die interessierte Zuhörerschaft.....*



*für ihn nicht so interessant*



*Frau Lehrer Panzer probiert's auch recht gekonnt*



*wie Herr Direktor Aigner*

**Schule**

**Volksschulnews...****„Haydn –Spaß“ für die 3. und 4. Klasse**

Die Kinder der beiden Klassen besuchten anlässlich des 200. Todestags von Joseph Haydn die vielen Sehenswürdigkeiten in Eisenstadt. Der Ausflug war nicht nur interessant und lehrreich, sonder auch recht lustig.

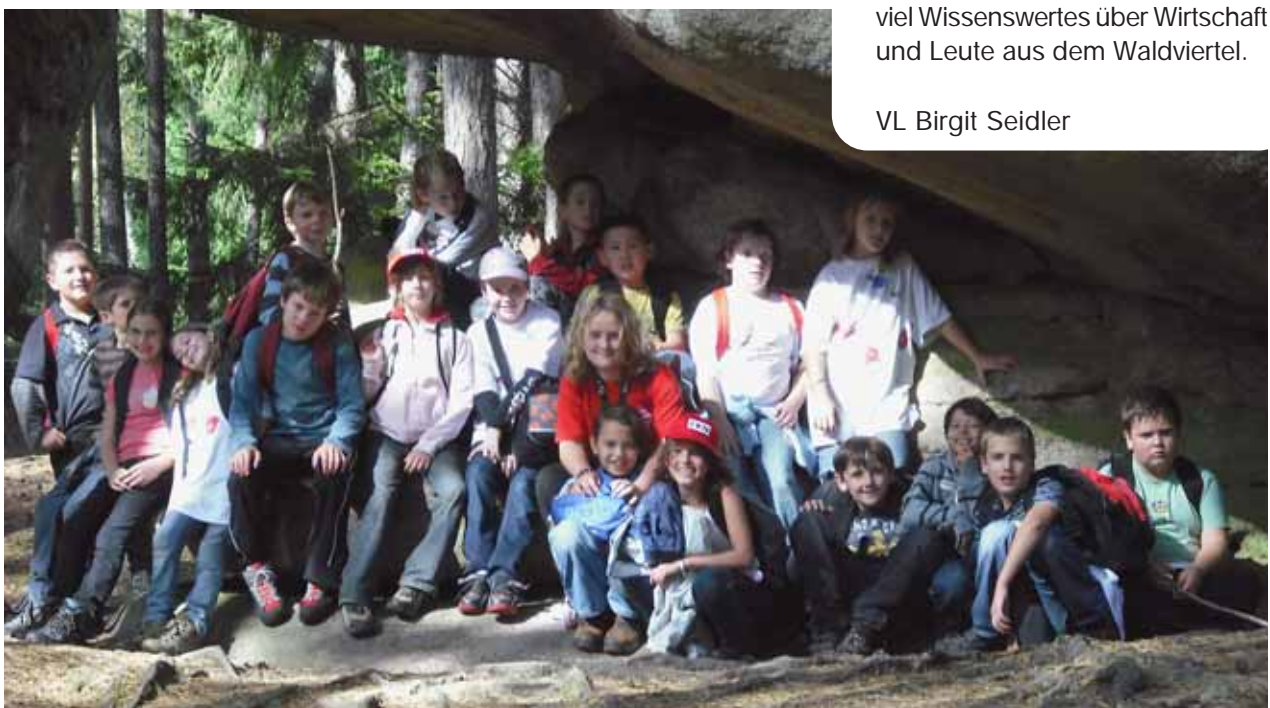
VOL Edith Gober

**Projektwoche Waldviertel**

In der Woche vom 5. bis zum 9. Oktober besuchte die 4. Klasse der VS Weissenbach das Waldviertel. Bei viel Sonne und sommerlichen Temperaturen erkundeten die Schüler und Schülerinnen mit Ihren Lehrerinnen die Gegend um Heidenreichstein. Besonders interessant für die Buben und Mädchen waren die Blockheide mit den Wackelsteinen und das Heidenreichsteiner Moor. Viel Spaß bereitete den Kindern das Barfußgehen im tiefen Moor.

Daneben erfuhr die Klasse auch viel Wissenswertes über Wirtschaft und Leute aus dem Waldviertel.

VL Birgit Seidler



## Schwerpunkt "Berufsorientierung"

Die Vorbereitung unserer Schülerinnen und Schüler auf das Berufsleben bzw. Ihre weitere Schullaufbahn ist in den 3. und 4. Klassen ein zentrales Thema. In allen Gegenständen sind die Lehrerinnen und Lehrer bemüht wichtige Informationen über die unterschiedlichen Berufsanforderungen zu vermitteln und die Jugendlichen in ihrem jeweiligen Begabungs- und Interessenspotential zu fördern.

Lehrausgänge (wie z. B. der Besuch der BerufsInfoMesse in Wr. Neustadt am 15.10.) und das Einbinden von Fachleuten in die schulische Arbeit (z. B. beim TalenteCheck für Freiwillige) vertiefen das Angebot.

## Schwerpunkt "Soziales Lernen"

Teamfähigkeit, Toleranz, respektvoller Umgang miteinander, Hilfsbereitschaft, Verantwortungsbewusstsein, Kritikfähigkeit, Demokratieverständnis und vieles mehr sind wichtige soziale Kompetenzen, die unsere Schülerinnen und Schüler im Lauf ihres Erwachsenwerdens erwerben sollen. Im heurigen Schuljahr haben wir diesbezüglich bereits einige Schwerpunkte gesetzt:

- Zum Themenbereich "Gemeinschaft und Team" arbeiteten die Schülerinnen und Schüler der 2a zwei Tage lang an vertrauensbildenden Übungen und klärten in Gesprächsrunden, wie sie sich das Zusammenleben und -arbeiten vorstellen.
- Zum Themenbereich "Kinder- und Menschenrechte" präsentierten die Schülerinnen und Schüler der 4a und 4b aus der Leistungsgruppe D1 ihren Mitschülerinnen und Mitschülern interessante Details darüber, wie Jugendliche in Afghanistan leben. Den Anstoß zur intensiven Beschäftigung mit diesem Land gab einerseits eine interessante Klassenlektüre und andererseits die Aufnahme einer neuen Schülerin aus Afghanistan.
- Zum Themenbereich "Gewalt in der Schule" besuchten unsere 3. und 4. Klassen die Jugendtheater-Aufführung "Ego-Shooter" in der Bühne im Hof (St. Pölten). Zentrales Thema dieses Jugendmusicals ist Mobbing und das Stück regte die Jugendlichen zum intensiven Diskutieren an. Der Aussage des Autors Helmut Korherr konnten sich alle einstimmig anschließen: "Das Theater ist natürlich nicht in der Lage, die Ursachen von Gewalt in den Schulen lückenlos aufzuzeigen, aber es soll zum Nachdenken anregen."
- Zum Themenbereich "Schulpartnerschaft" waren alle Klassensprecherinnen und Klassensprecher sowie die Schulsprecherin und ihr Stellvertreter erstmalig zum Frühstück mit der Direktorin eingeladen und konnten in dieser Runde ihre Anliegen, Wünsche und Beschwerden vorbringen. Eine Fortsetzung dieser Aktion ist geplant.

Das Hauptschulteam wünscht Ihnen allen frohe Weihnachten und ein gutes Neues Jahr!



**Weihnachtskonzert**  
FR., 18.12.09  
19.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Musik  
HAUPTSCHULE  
WEISSENBACH

## Bilder von der Verabschiedungsfeier für Frau Fachlehrerin Bettel



In einer beeindruckenden internen Schulfeier bedankten sich alle Schüler und Schülerinnen persönlich bei ihrer Frau Fachlehrerin Bettel. Auch von Seiten der Schulleitung und der Kolleginnen und Kollegen gab es jede Menge Dank und gute Wünsche.

## Adventzeit...



Das Volksbildungswerk Neuhaus konnte sich beim Adventmarkt und Krampusrummel am 5.12.2009 in Neuhaus am Teichgelände wieder über sehr viele Besucher freuen. Der Höhepunkt des Abends war der Besuch des Nikolos und der Neuhauser Krampus - Gruppe bzw. der Krampusgruppe aus Leobersdorf.



## Adventfenster im Ortszentrum von Weissenbach

An der Volksschule wurde ein Adventkalender in Form von verschiedenen kreierten Adventfenstern gestaltet bzw. angebracht.

Die in diesem Zusammenhang durchgeführten Veranstaltungen trugen dazu bei ein wenig vorweihnachtliche Stimmung zu verbreiten.



## Advent auf der Burg Neuhaus

Auch an dieser Veranstaltung am 28.11 und 29.11.2009 fanden viele Gäste und Besucher aus nah und fern großen Gefallen. Der Adventmarkt der Neuhauser Handarbeitsrunde, das Konzert des Weissenbacher Vocalensembels, der Besuch eines Rentniers mit Engerln sowie Kaffee, Kuchen, Punsch und das gemütliche Ambiente der Burg trugen zum Erfolg bei.



*Wir als Marktgemeinde Weissenbach bedanken uns auch heuer wieder sehr herzlich bei allen involvierten Vereinen und Organisationen, die zum Gelingen der verschiedensten vorweihnachtlichen Veranstaltungen beigetragen haben.*





## Straßen und Gassen in Weissenbach

Fortsetzung

Die bisher behandelten Straßen und Gassen waren alte Verkehrswege, die schon vor der Industrialisierung des Ortes existierten. Die nun folgenden wurden nach und nach infolge der Industrialisierung und des dadurch vermehrten Häuserbaues geschaffen.

Eine Ausnahme bildet die **Edla Straße**, zumindest den größeren Teil kann man ohne weiteres in die uralten Verkehrswege einreihen. Sie war in vergangenen Zeiten ein Teil des Kommunikationsweges zwischen Furth Maierhof, Niemtal, Edla, Schätzen und darüber hinaus über das Raintal nach Neuhaus, Kienberg, Schwarzensee usw. Davon zeugt noch der schon beinahe vergessenen Flurnamen *Oin* am Übergang Niemtal-Edla. *Oin* ist genauso wie *Arn* eine uralte Bezeichnung für Übergang. Eine zweite *Oin*, die so genannte *Winkeloin*, westlich von Niemtal, zeigt den Übergang nach Furth an. *Oin* wird auch der Übergang vom Laabachtal ins Steinbachtal in Kaumberg genannt.

Ein Teil der Edlastraße war schon im Kataster von 1820 mit Parzellennummer 407 eingezeichnet, vom Edlareischer bis etwa zur heutigen Bahnübersetzung. Dort endet zwar die Straße im Kataster, in der Natur aber gabelte sie sich. Der eine Ast führte als Feldweg entlang der Grenze des herrschaftlichen Haidelgrundes auf der später geschaffenen Arbeitergasse und Turnergasse nach Weissenbach, der andere Zweig führte ebenfalls der Grenze des Haidelgrundes entlang in Richtung Penninger und Pointnerreischer wo durch eine Furth die Triesting



durchfahren wurde. Für Fußgänger war dort ein Steg der bereits 1818 erwähnt wird als er bei einem Hochwasser weggerissen und wieder hergestellt wurde. Auch auf einer Abbildung von 1910 ist dieser Holzsteg zu sehen, der beim Hochwasser im Frühjahr 1911 weggerissen wurde. Daraufhin wurde von der Gemeinde der Beschluss gefasst eine Eisenbetonbrücke zu bauen die schließlich weiter flussabwärts als Fußgängerübergang vom Betonbau-Unternehmen Pittel angefertigt wurde. Und zwar in Verlängerung der Edla Straße wie diese um 1885 angelegt wurde und wir sie heute kennen. Dieser Steg wurde im Zuge der Triesting-Flussregulierung 1981 wieder durch einen Holzsteg ersetzt, der beim Hochwasser im Juni 2002 zerstört wurde.

Die **Zell Gasse** konnte erst entstehen nachdem der Bereich auf dem sie liegt um 1855 von der Firma Cornides & Comp. massiv umgestaltet wurde, da er vorher ein Teil einer Insel war die von einem Seitenarm der Triesting umschlossen wurde. 1879 ließ Baron Pittel auf Parz. 369 eine Villa erbauen und die Zufahrtsstraße dorthin wurde 1882 als Gemeindeweg übernommen. Die Villa wurde vom Ehepaar Walzel erworben und zu deren Sommerresidenz, heute

Vols, Zellgasse Nr. 2. Im Jahr 1914 wurde vom Gemeindeausschuss beschlossen, zur Ehre des erfolgreichen und bekannten Librettisten aus der goldenen Operettenära, Camillo Walzel, der sich mit Künstlernamen F. Zell bezeichnete und für Komponisten wie Karl Millöcker, Johann Strauß, Franz von Suppè u. a. schrieb, als F. Zell Gasse zu benennen.

Camillo Walzel wurde am 11. Februar in Magdeburg geboren und starb am 17. März 1895 in Wien IV. Anton Burggasse 4 an Lungenentzündung. Er wurde von Wien nach Weissenbach überführt und am 21. März 1895 im alten Friedhof beerdigt. Im März 1897 wurde der Leichnam auf den neuen Friedhof in die Arkadengruft übertragen.

Die **Badgasse** wurde zwar schon im Zuge des Friedhofbaues am Haidl, der 1872 errichtet wurde, als Weg angelegt, aber erst 1883 als ordentliche Straße hergerichtet, in dem Jahr wo durch Baron Pittel, an der Stelle wo sich heute der Spielplatz befindet, eine Badeanstalt gebaut wurde. Dieses Schwimmbad verkam während des ersten Weltkrieges und wurde 1925 neu errichtet und beim Hochwasser 1944 endgültig zerstört. Damit ist auch der Name erklärt und bleibt noch zu sagen, dass 1914 auch beschlossen wurde die Verlängerung dieser Gasse bis über die Edla Straße hinaus als Badgasse zu benennen. Dort wurden dann auch um 1885 die ersten Häuser an der Badgasse erbaut.

Josef Gober

Fortsetzung folgt



## Jahresüberblick 2009

1.417 Besucher  
 951 Erwachsene  
 159 Schüler  
 286 Erwachsene mit NÖ Card  
 21 Jugendliche mit NÖ Card  
 94 NÖ Cards wurden verkauft  
 bzw. verlängert

Die Besucher des Heimatmuseums bekommen Prospekte über unsere Region mit Information betreffend Kultur, Gastronomie, Sehenswürdigkeiten, etc. ausgehändigt. Unsere Gäste kommen aus Wien, Klosterneuburg, Zwettl, Zwölfaxing, Fugging bei Herzogenburg, Schruns (Vorarlberg), Bruck an der Mur usw.

Wir arbeiten immer wieder mit dem Kulturforum Pottenstein zusammen, und so konnten wir den Kontakt der Künstlerin R. Kulik aus Mosonmagyaróvár (Ungarn) und dem Obmann Peter Bichler herstellen. Frau Kulik stellte ihre Bilder im Herrenhaus in Pottenstein aus. Die Ausstellung wurde von Bgm. Miklós Szabo und der Kulturstadträtin feierlich eröffnet. Die Gäste sorgten mit ungarischer Musik für einen gelungenen Rahmen. Unter anderem waren Ölgemälde mit Motiven aus Weissenbach und Pottenstein zu sehen. Es ist hier ohne viel Geldaufwand eine internationale Veranstaltung gelungen, die sehr guten Anklang bei den Besuchern fand.

Die kleine Museumsbibliothek wurde um 16 Bücher und alten Broschüren aus dem Triestingtal erweitert.

Ein Dokumentationszentrum über die 12 Regionsgemeinden mit Bil-

## Triestingtaler Heimatmuseumverein

2564 WEISSENBACH, Kirchenplatz 3



### Ein Einblick in die Museums Sonderausstellung 2009

dern, Fotos und Berichten ist derzeit im Entstehen.

Im Jänner haben wir 12 Leihgaben dem Berndorfer Stadtmuseum für deren Sonderausstellung zur Verfügung gestellt.

Am 30. Jänner 2009 schloss das Kaufhaus Völkerer-Mutzbauer nach 117 Jahren aus gesundheitlichen Gründen für immer ihre Pforten. Wir sagen ein herzliches DANKE für die jahrelange Unterstützung des Museums.

Ein Danke möchte ich an Herrn Johann Steiner aussprechen. Er wohnte früher am Weinbergsteig 36 in Weissenbach. War später Fachlehrer in Wien und Lehrlingsausbildner für Präzessionswerkzeug. Er stellte dem Museum immer wieder Wertgegenstände aus seiner Sammlung bereit.

Im April wurde die Museumsräume und -fenster inklusive Archiv von Dietlinde Heimel, Eva Leitner und Roesemarie Stiawa auf Hochglanz geputzt. Die Blumenkisten an den Fenstern und beim Eingang wurden das ganze Jahr über von Rosemarie Stiawa liebevoll betreut. Einen großen Dank an die Damen.

Am 24. Mai wurde unsere Sonderausstellung „Fernreisen im Wandel



der Zeit - Reiseträume aus dem Triestingtal“ eröffnet.

Es waren 200 Besucher anwesend. Unter anderem der erste Botschaftssekretär der Albanischen Republik Dr. Egim Ceka mit Gattin. Dr. Franz Fiedler, einer der höchstrangigen Beamten der österreichischen Republik i.R., mit Gattin, Dr. Kurt Englisch von der NÖ IG Museumssammlungen und Dr. Ludwig Hansen, pädagogische Hochschule NÖ, usw.

Am 15. August wurde gemeinsam mit Pater Josef Failer eine Feier anlässlich 100 Jahre (1909-2009) Waldandacht abgehalten. Meine Familie hatte in den 40er Jahren ein paar Ziegen, die ich immer wieder bei der Waldandacht grasen ließ. Bei der Waldandacht gab es sehr viele Brombeer- und vereinzelt Himbeerstauden, die fast bis zur Festwiese gereicht haben. Ich legte unter Mithilfe meines Vaters ein kleines Beet und pflanzte Hauswurzeln und Farnkräuter. Die Pflanzen gedeihten prächtig, da sich Frau Christine Steinberger liebevoll um Bewässerung kümmerte. Um den Gästen eine nette Atmosphäre zu bieten, habe ich am Vortag noch alle Bänke vom dichten Moos befreit und die Äste der dichten Stauden ausgelichtet.

Der Museumsdienst ist eine sehr schöne aber auch sehr anstrengende Tätigkeit, da wir nicht nur an den Sonn- und Feiertagen geöffnet haben, sondern gegen Voranmeldung für Gruppen auch wochentags.

Es führen durchs Museum Ing. Helmut Heimel, Walter Handler, DI Paul Stejskal, Karl Pascha, Christian Heimel und Wolfgang Stiawa.

Fürs leibliche Wohl bei den Veranstaltungen sorgen unter anderem Eva Leitner, Rosemarie Stiawa und Sandra Miedl.

Folgende Gruppen besuchten unser Museum:

21.4. HS Weissenbach 1A und 1B, 37 Schüler, 3 Lehrer

25.4. Triestingtaler Radltag, Fahrrad- ausstellung mit Imbiss, 120 Gäste

24.5. Eröffnung der Sonderaus- stellung, 200 Gäste

25.5. Sonderschule Weissenbach, 12 Schüler, 1 Lehrer

27.5. Autobus von G.P.C. Wien, 37 Gäste

11.6. Autohaus Berger Baden, 12 Gäste

22.6. 3. Klasse Volksschule Weis- senbach, 22 Schüler, 2 Lehrer

17.9. MHS Weissenbach, 18 Schüler, 2 Lehrer

19.9. Triestingtaler Radltag, Fahrrad- ausstellung mit Imbiss, 150 Gäste

3.10. Lange Nacht der Museen, Diavortrag von Walter Handler über Tibet und Sikkim bei dem 60 Gäste gespannt den interessanten Ausführungen lauschten, volles Haus

11.10. Oldtimer Jaguarclub Wien, 16 Gäste

15.10. Autobus aus Gumpolds- kirchen, 49 Gäste

27.11. Nachmittagsbetreuung „Löwenzahn“, 12 Gäste

In einer neuen Broschüre über den Triesting-, Gölsental Radweg wird auch unser Museum angeführt.

Die Idee der großen bunten Bälle zur Begrüßung der Radfahrer stammt von Christian Heimel (siehe Fotos) und soll auf den Klimaschutz hinweisen, denn wer öfter zum Fahrrad als zum Auto greift unterstützt aktiv eine saubere Umwelt.

Zu Allerheiligen und zu Weih- nachten werden von uns Kerzen bei den Ehrengräbern und Men- schen, die nicht mehr unter uns weilen, angezündet.

Ich bedanke mich bei Bgm. Johann Miedl und den Damen und Herren des Gemeinderates, unseren Sponsoren, Mitgliedern und Besuchern sei es für finanzi- elle Unterstützung oder für die tatkräftige Mithilfe im Museum.



**19. 9. Triestingtaler Radlertag, Empfang vor dem Museum. Es gab Getränke und Brötchen, gespendet von der Gemeinde.**

Die Funktionäre des Museums- verein wünschen Ihnen ein frohes Weihnachts- und Neujahresfest im Kreis Ihrer Lieben!

Obmann Wolfgang Stiawa



**Die Bälle zeigen auf zur Verbesserung des Klimaschutzes, Radfahrer tragen viel bei**

## Kriegerdenkmal in Neuhaus

Das Kriegerdenkmal in Neuhaus wurde aufgrund einer Initiative von VbGm. Heinz Angerer restauriert. Bei der „Heldenehrung“ zu Aller- seelen in Neuhaus bedankte sich Bgm. Johann Miedl beim Kamerad- schaftsbund Oberes Triestingtal. Mit einem Arbeitseinsatz von 70 Stunden hat der Kameradschafts- bund mitgeholfen das Krieger-

denkmal zu restaurieren. Der Kameradschaftsbund spendete die Beleuchtung des Denkmals im Wert von 500,- Euro.

Für die Restaurierung des Krie- gerdenkmals wurden von uns die Firmen Erd- und Gartenarbeiten Johannes Winter, der Steinmetz- betrieb Markus Leitner und der Elektrobetrieb Martin Rapold mit einem Gesamtauftragswert von ca. 5.000,- Euro beauftragt.



Foto: Dielmar Holzinger

Tennisclub Weissenbach / Furth  
2564 Weissenbach, Siedlung am Brand 16

## Hallo liebe Tennisfreunde

Bei herrlichem Kaiserwetter fand wieder unser alljähriges Mixed - Doppel - Jux Turnier statt.

Diesen gemütlichen Saisonabschluss feierte zum ersten Mal unsere Clubmeisterin **CAROLINE NAGL** als Siegerin. Herzlichste Gratulation von allen Clubmitgliedern!

Großen Dank an alle MitgliederInnen die uns immer wieder unterstützen, ein solches Fest zu ermöglichen und ein dementsprechendes Clubleben aufrecht erhalten. Einen speziellen Dank auch unseren Spender eines Rehbockes Hrn. RIEGLER BERNHARD. Daraus machte unser langjähri-

ger Gast-Haubenkoch Erich MIEDL ein weidmännisches Festessen. Zu guter Letzt, ein Dankeschön an unseren Bürgermeister, der wieder den Ehrenschatz übernahm und fleißig bei der Siegerehrung mithalf.

Unser Kinder- u. Jugendtraining führen wir 2010 selbstverständlich weiter. Genauere Infos folgen wieder im Frühjahr. Anmeldungen jederzeit möglich bei Obmann Rathbauer Norbert - 0676/7201959. Übrigens: Neue Tennisclubmitglieder sind jederzeit willkommen.

Wir wünschen Allen eine schöne und verletzungsfreie Winterzeit.

Mit sportlichen Grüßen  
TCWF Vorstand



# Vereine



## Feierliche Ehrung

und Ernennung unseres langjährigen Vorsitzenden Herrn Oskar Horvath zum Ehrenvorsitzenden, der Ende August 2009 aus Altersgründen zurückgetreten ist.

Am Dienstag, den 03. November wurde unserem Oskar Horvath für seine zwanzigjährigen Dienste als Vorsitzender der Ortsgruppe Weissenbach besonderen Dank und Anerkennung ausgesprochen. Frau Bezirksvorsitzende Stellvertreter Hannelore Lechner und Herr Bürgermeister Johann Miedl, beide als Ehrengäste geladen, hoben seine Arbeit in bewegenden Worten hervor, und unterstrichen die lange Zeitdauer seiner Tätigkeit.

Eine große Ehrentorte mit dem Gemeindewappen von der Ge-

meinde, ein herrlicher Geschenkkorb von der Ortsgruppe und die Ehrenurkunde zum Ehrenvorsitzenden vom Bezirk machten den Jubilar, der sichtlich gerührt war, überglücklich. Es wurden etliche Fotos mit dem Ehrenvorsitzenden gemacht, speziell für die Gemeinde- und Pensionistenzeitung. Auch Pressefotograf Dietmar Holzinger machte einige Einstellungen von dieser Feier für das Bezirksblatt.

Besonders wichtig bei einer solchen Feier ist die humoristische Note, die man ins Spiel bringen sollte, um die Stimmung aufzulockern. Einige Damen haben lustige Reime auch in Spielform ausgedacht und dem Publikum zum Besten gegeben.

Alle anwesenden Personen gratulierten dem Ehrenvorsitzenden und wünschten Gesundheit und noch viele schöne Jahre in unserer Mitte.

Franz Proksch



## Das Jahr 2009 auf Burg Neuhaus

Am Ende eines Jahres ist es üblich, einen Jahresrückblick zu halten. Es war für den Pfarrgemeinderat und den vielen Helfern ein sehr arbeitsintensives Jahr und wir können über schöne Erfolge berichten:

### Taufen, Hochzeiten und Geburtstagsfeiern

In unserer Kirche erhielten zehn Kinder das Sakrament der Taufe. Den Bund fürs Leben schlossen in der Kirche vier Paare und sechs Paare heirateten standesamtlich auf unserer Burg. Es wurden ein Fest der goldenen Hochzeit und zwei Geburtstage gefeiert.

### Veranstaltungen

Das G'wölbfest, wo Harry Prünster zu Besuch kam, war ein großartiger Erfolg. Selbst die neu adaptierte Burgterrasse war mit Besuchern ausgelastet. Das Erfreuliche ist auch, dass wir 38 freiwillige Helfer hatten. Nochmals recht herzlichen Dank.

Leider konnten wir beim Irischen Konzert der Gruppe Haystack im März nicht alle Besucher unterbringen. An dieser Stelle sei aber gleich mitgeteilt, dass am 6. März 2010 die Gruppe wieder auf die Burg Neuhaus kommt! Weiters

### Handarbeitsrunde

Im Namen der Handarbeitsrunde möchte ich mich bei Bürgermeister und Gemeinde für die Benützung des Vereinsheimes, für unser immer recht gemütliches Zusammensein, bedanken. Auch der Pfarre Weissenbach danke ich dafür, dass wir unsere Ausstellung im Pfarrheim veranstalten dürfen. Dem Frauenchor Weissenbach ein Bravo und ein Danke für die stimmungsvolle Umrahmung der Eröffnung.

sind am 16. April ein Konzert in der Kirche „Mit Pauken und Trompeten“ und am 21. Mai 2010 ein Konzert mit der Gruppe „Voice Garden“ geplant.

Unser Bemühen, die Burg zu öffnen und zu nutzen, gelingt nun schon beinahe regelmäßig. Wir freuen uns darüber sehr. Auch für 2010 haben wir bereits Anmeldungen für Hochzeiten und andere Veranstaltungen.

### Revitalisierung Burg Neuhaus

Dass auf der Burg noch sehr viel an Restaurierungsarbeiten geschehen muss, ist auch keine Frage. Anfang 2009 wurde mit der Durchführung der Machbarkeitsstudie für die Revitalisierung der Burg Neuhaus begonnen. Auftraggeber ist die ARGE Burg Neuhaus. Diese besteht aus der Gemeinde Weissenbach und der Pfarre Neuhaus. Das Projekt wird vom Land NÖ/ecoplus gefördert und wurde mit Unterstützung der LEADER Region Triestingtal ausgeschrieben. Den Auftrag erhielt die Unternehmensberatung Dr. Sovis. Ziel der Machbarkeitsstudie ist es, das bisher erarbeitete Konzept für eine künftige Nutzung unserer Burg zu verfeinern und auf rechtliche und wirtschaftliche Machbarkeit zu prüfen. Auch das Bundesdenkmalamt wurde einbezogen und die Gespräche verliefen sehr gut.

Vor allem aber danke ich den Damen unserer Runde, die in unendlichen Stunden das alles erarbeiten, womit wir immer ein wenig helfen können.

Zuletzt aber umso herzlicher danke ich allen Damen und Herren, die mit ihrem Besuch nicht nur für eine wirklich gute Stimmung, sondern auch für einen ganz tollen Erfolg gesorgt haben. Heuer bekommt einen Teil des Geldes eine alte Dame aus Weissenbach.

Es gibt von dieser Seite positive Stellungnahmen zur Revitalisierung. Eine Baualtersforschung wurde durchgeführt, welche uns noch besseren Einblick in die Historie unserer Burg liefert. Nach der inhaltlichen Fertigstellung der Machbarkeitstudie werden nun Stellungnahmen von diversen Behörden eingeholt. Die Ergebnisse werden in den Abschlussbericht der Studie einfließen.

Wir danken allen Beteiligten, insbesondere der Marktgemeinde Weissenbach, der Erzdiözese Wien und der LEADER Region Triestingtal für die gute Zusammenarbeit und ihre Unterstützung in diesem Projekt.

So beenden wir dieses Jahr mit der Christmette um 21:30 Uhr am Heiligen Abend mit anschließendem Weihnachtspunsch und dem Segen zum Jahresabschluss um 17 Uhr zu Silvester.

Wir laden Sie alle herzlich zu unseren Veranstaltungen und Festen auf unsere Burg ein. Sie unterstützen uns damit bei unseren Vorhaben, die Burg so zu gestalten, wie es ihrer würdig ist.

Schöne Weihnachten und alle guten Wünsche für das kommende Jahr!

Der Pfarrgemeinderat Neuhaus

Abschließend möchte ich Sie gleich heuer für nächstes Jahr herzlichst einladen. Anlässlich 15 Jahre Handarbeitsrunde planen wir ein kleines Fest mit einem Flohmarkt, wo Sie sich an alten und neuen Handarbeiten und anderen schönen Dingen erfreuen können.

Jetzt wünsche ich Ihnen noch im Namen unserer Runde ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Iris Fürnwein

## Kindergarten bei der Feuerwehr Neuhaus

Am Freitag, den 06.11.2009 besuchte der Kindergarten Neuhaus 1 im Rahmen des pädagogischen Kindergartenprogramms die Feuerwehr Neuhaus. 12 Kinder und 3 Betreuerinnen wurden von der FF-Neuhaus um 9 Uhr vom Kindergarten abgeholt. Schon die Fahrt mit den Feuerwehrautos war ein Erlebnis für die Kinder. Vor dem Feuerwehrhaus wurde über die Tätigkeiten der Feuerwehr geredet.

Der Rundgang durch das Feuerwehrhaus begann in der Garderobe, wo die Kinder Einsatzhelme probieren durften. Es wurde die richtige Ausrüstung und das Vorgehen bei einer Einsatzalarmierung besprochen. In der Fahrzeughalle zeigte unser Kommandant den Kindern das Kommandofahrzeug und den Tank 1 näher, erklärte wichtige Geräte und die taktische Bedeutung der Fahrzeuge.

Nach einer Begegnung mit einem voll ausgerüsteten Atemschutzträger und dem Erklimmen der Fahrzeugkabine unseres, für die Kinder riesig scheinenden Tankfahrzeugs, war es Zeit für eine kleine Stärkung. Im Versammlungsraum warteten schon Getränke und Würstel auf die Kinder.

Voll mit neuen Eindrücken und viel Wissen über die Tätigkeiten der Feuerwehr Neuhaus, wurden die

Kinder gegen Mittag wieder in den Kindergarten zurückgebracht.

Wir hoffen, wir konnten einen kindgerechten Einblick in unser Feuerwehrleben vermitteln und freuen uns vielleicht den/die einen oder anderen in ein paar Jahren bei der Feuerwehrjugend willkommen zu heißen.



## Flohmarkt 07. bis 08.11.2009

Am 2. Novemberwochenende wurde nach einem Jahr Pause wieder der bereits traditionelle Flohmarkt der Feuerwehr Neuhaus abgehalten.

An den beiden Flohmarkttagen strömten zahlreiche Besucher in den Neuhauser Glassalon um

einerseits bei den vielen, zum Verkauf angebotenen Gegenständen zu stöbern und andererseits bei unserem Buffet mit warmer Küche, kulinarischen Köstlichkeiten sowie div. Getränken zu verweilen. Wir bedanken uns hiermit für Ihren Besuch! Der Reinerlös dient der Anschaffung von Einsatzbekleidung.

Ganz besonders möchten wir uns bei unseren fleißigen Helfern bedanken, diese waren: Annemarie und Ernst Koumar, EM Bernhard Mader und Helga Leitner! Weiters ein großes Dankeschön an unsere Kameraden Andrea Satter und Roland Perner für das komplette Management des Flohmarktes, ohne Euch wäre die Durchführung dieser Veranstaltung nicht möglich!

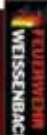
## Information des KOBV

Der KOBV (Der Kriegsoffer- und Behindertenverband für Wien, NÖ. und Bgld.) hält jeden

1. und 3. Mittwoch im Monat zwischen 13:00 und 14:30 Uhr, in der Kammer für Arbeiter und Angestellte in Baden, Elisabethstraße 38, Sprechtag ab.



## Freiwillige Feuerwehr Weissenbach



### Neues KLFA – Kleinlöschfahrzeug mit Allradantrieb für die Freiwillige Feuerwehr Weissenbach

Das Kleinlöschfahrzeug ist in Österreich das Basisfahrzeug jeder Feuerwehr. Aufgaben dieses Fahrzeugtyps sind die Brandbekämpfung im kleineren Ausmaß, das Herstellen einer Wasserversorgung für Tanklöschfahrzeuge und die Löschwasserförderung über lange Strecken.



Mit diesem Fahrzeug wird unsere alte „Pumpe“ nach 20 Einsatzjahren ausgeschieden und ersetzt.

Bei der Fahrzeug- und Beladungsauswahl wurde besonders auf das Einsatzgebiet und die sich daraus ergebenden Notwendigkeiten geachtet. Außerdem wurde die Beladung so ergänzt, dass die Ausrüstungsdefizite unserer bereits vorhandenen Einsatzfahrzeuge geschlossen werden. So wurde in das neue Fahrzeug ein Überdruckbelüftungsgerät integriert. Dieses Gerät wird benötigt um im Brandfall verrauchte Stiegenhäuser zugänglich zu machen. Ein weiterer Ausrüstungsschwerpunkt ist die Beleuchtung der Einsatzstelle, so wurden in den Aufbau ein dreh- und schwenkbarer Lichtmast (um das Licht auf einen zentralen Punkt zu werfen) mit 3000 Watt ausgestattet. Weiters sind 4 Stück 1000 Watt Scheinwerfer mit Stativ und ausreichendem Kabelmaterial im Fahrzeug verstaut.

Für die Löschwasserförderung stehen zwei Tauchpumpen mit je 1200 Litern pro Minute und eine Feuerlöschpumpe der Marke Ziegler mit 1500 Litern pro Minute bei 3 Metern Saughöhe und 10 bar zur Verfügung. Das mitgeführte Schlauchmaterial wurde verdoppelt. Dieses Fahrzeug kann eine Löschleitung bis zu einer maximalen Länge von 510 Metern legen.



Der Gesamtpreis beträgt € 161 780,-. Dieser Ankauf wird vom Land Niederösterreich mit € 33.000,- unterstützt, darin sind € 15.000,- Sonderförderung enthalten, welche aus dem Katastrophenfond ausgeschüttet wird um eine flächendeckende Versorgung mit Kleinlöschfahrzeugen zu sichern. Der restliche Betrag wird zu 60% von der Marktgemeinde Weissenbach und 40% von der Freiwilligen Feuerwehr selbst aufgebracht.

Wir möchten uns auf diesem Weg bei der Marktgemeinde Weissenbach, im Besonderen beim Bürgermeister Johann Miedl und Gemeindevorstand Robert Fodroczi für die gute Zusammenarbeit recht herzlich bedanken.

Bei allen Gönnern, Freunden und Sponsoren möchten wir uns recht herzlich bedanken, denn ohne Ihre finanzielle Unterstützung wären wir, die freiwilligen Mitglieder der Feuerwehr, nicht in der Lage 40% des Kaufpreises aufzubringen.

Das Fahrzeug wird am 16. Mai im Rahmen einer Feldmesse gesegnet und offiziell in Dienst gestellt.

Wir laden Sie dazu schon jetzt recht herzlich ein.

Eine schönes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches, unfall- und feuerfreies Jahr 2010 wünschen die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr WEISSENBACH!

**Wann fängt Weihnachten an ...**

Wenn der Schwache dem Starken die Schwäche vergibt,  
 wenn der Starke die Kräfte des Schwachen liebt,  
 wenn der Habewas mit dem Habenichts teilt,  
 wenn der Laute bei dem Stummen verweilt und begreift,  
 was der Stumme ihm sagen will,  
 wenn das Leise laut wird und das Laute still wird,  
 wenn das Bedeutungsvolle bedeutungslos,  
 das scheinbar Unwichtige wichtig und groß,  
 wenn mitten im Dunkel ein winziges Licht  
 Geborgenheit, helles Leben verspricht und du zögerst nicht,  
 sondern du gehst so wie du bist darauf zu,  
 dann, ja dann fängt Weihnachten an!



**Ein Frohes Weihnachtsfest, Glück und Gesundheit für das neue Jahr  
 wünschen:**

Gemeinderat und politische Fraktionen	Bedienstete der MGM Weissenbach
Freiwillige Feuerwehr Weissenbach	Freiwillige Feuerwehr Neuhaus
Pensionistenverein Weissenbach	FVV Weissenbach
SC Weissenbach	Turnverein Weissenbach
Tennisclub Weissenbach-Furth	Naturfreunde Weissenbach
Triestingtaler Heimatmuseumsverein	MGV „Liederfreunde“ Weissenbach
Jugend Aktiv	Katholische Jugend Weissenbach
Volksbildungswerk Neuhaus	Triestingtaler Hilfswerk
Rotes Kreuz – Bezirksstelle Berndorf/St. Veit	Rettungsstelle Weissenbach
Rallye Gemeinschaft Triestingtal	Segel- und Yachtclub „Don Juan“
Skiclub Triestingtal	Kinderfreunde Weissenbach-Neuhaus
Kernteam der Gemeinde 21	Agrargemeinschaft
Gesunde Gemeinde	Öst. Kinderfreunde Ortsgr. Weissenbach/Neuhaus
Theatergruppe Weissenbach	Sparverein „Kaffeehäferl“
Sozialistische Jugend	Frauenchor
Handarbeitsrunde Weissenbach	Handarbeitsrunde Neuhaus



Beim **WASSERLEITUNGSVERBAND**  
der Triestingtal- und Südbahngemeinden



gelangt die Stelle eines /einer Elektrikers /in für die Instandhaltung der bestehenden elektrischen und nachrichtentechnischen Anlagen (inkl. Bereitschaftsdienst) zur Neubesetzung.

Erforderliche Qualifikationen:

- Mit der Lehrabschlussprüfung abgeschlossene Berufsausbildung als Elektriker oder gleichwertige Ausbildung
- Führerschein B
- Absolvierter Präsenz- bzw. Zivildienst
- Elektronik-, SPS- und IT-Kenntnisse erwünscht
- Bereitschaft zur Weiterbildung

Die Entlohnung erfolgt gemäß dem NÖ Gemeindevertragsbedienstetengesetz. Bewerbungen bitte bis 15. Februar 2010 mit dem Kennwort „Elektriker“ an den

### Wasserleitungsverband

der Triestingtal- und Südbahngemeinden  
Badnerstraße 88, A-2540 Bad Vöslau  
Tel.: 02252/76273, Email: wlv@wlv-voeslau.at

## Naturfreunde Weissenbach

Wir suchen **DRINGEND** freiwillige Helfer, Ehepaare oder auch Einzelpersonen die am Wochenende beim Hüttdienst mitarbeiten möchten.

Da unsere Peilsteinhütte nach wie vor ein beliebtes Ausflugsziel ist, möchten wir alle GemeindebürgerInnen bitten, uns zu unterstützen.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Frau Eva Baja - Wendl unter der Tel. Nr. 0676/5096927.

Sollte sich niemand melden, sehen wir leider keine andere Möglichkeit als die Hütte zu schließen!

Eva Baja - Wendl

## Volleyball Sparkasse Schülerliga 2009/10

Die Hauptschule Weissenbach hat sich für das Schuljahr 2009/10 für die Volleyball Schülerliga der Sparkassen angemeldet.

Die eifrigen Sportler werden von Herrn Markus Schmitner betreut und von der Sparkasse Pottenstein N.Ö. gesponsert.

Herr Prokurist Michael Berger hat durch die Übergabe der Dressen gezeigt, dass für die Sparkasse die Förderung des Schulsportes ein wichtiges Anliegen ist.

Wir möchten den Schülern gleichzeitig alles Gute für die bevorstehenden Turniere wünschen.



### Information an alle Gewerbetreibenden:

#### Wirtschaftskammer-Wahl 2010

Die Wirtschaftskammerwahl findet in Niederösterreich an folgenden Tagen statt:

**Sonntag, 28.2.2010: 09.00 - 12.00 Uhr**  
**Montag, 01.3.2010: 08.00 - 20.00 Uhr**  
**Dienstag, 02.3.2010: 08.00 - 20.00 Uhr**

**Neu:** Gewählt werden kann diesmal in allen Zweigwahlkommissionen. Im Bezirk Baden sind dies:

<b>Baden:</b>	Wirtschaftskammer Baden, Bahngasse 8
<b>Bad Vöslau:</b>	Gemeindeamt, Schlossplatz 1
<b>Berndorf:</b>	Gemeindeamt „Polizeigebäude“, Karl Kislingerplatz 2-4
<b>Ebreichsdorf:</b>	Gemeindeamt, Rathausplatz 1
<b>Leobersdorf:</b>	Gemeindeamt, Rathausplatz 1
<b>Traiskirchen:</b>	Gemeindeamt, Hauptplatz 13

Weitere Hinweise finden Sie unter [www.wko.at](http://www.wko.at)

## Kriminal- prävention

### Einbruch

Ein Einbruch in die eigenen vier Wände ist für die Betroffenen oft ein großer Schock. Die Verletzung der Privatsphäre verändert nicht nur das verloren gegangene Sicherheitsgefühl. Sie kann auch Auslöser für schwerwiegende psychische Schäden sein, welche oft Jahre andauern können und sogar bis zur Aufgabe der Wohnung und dem Austausch der gesamten Kleidung führen können.

Sicherungstechnische Maßnahmen (elektronische und mechanische) leisten einen großen Beitrag zu Ihrer Sicherheit. Ergänzt durch richtiges Verhalten und nachbarschaftliche Hilfe wird es Gaunern sehr schwer fallen, Einbrüche oder Diebstähle zu begehen.

Diese Seiten sollen Ihnen Tipps und Ratschläge geben, wie Sie sich und Ihr Eigentum besser schützen können.

**Der materielle Schaden lässt sich ersetzen - der seelische Schaden ist nur schwer wieder gut zu machen.**

Mit den nachfolgenden Tipps soll aufgezeigt werden, wie man sich und sein Eigentum wirksamer gegen Einbrecher schützen kann. Dabei ist das richtige Verhalten genauso wichtig wie sinnvolle technische Einbruchsicherungen am Haus oder an der Wohnung. Zwischen einzelnen Sicherungsmaßnahmen gibt es keine

genaue Grenze. Mechanische und elektronische Sicherungsmaßnahmen müssen sich ergänzen. Bei allen angeführten Maßnahmen ist das Verhalten des einzelnen Menschen wichtig.

*Grundsätzlich gilt: Je mehr Hindernisse dem Einbrecher in den Weg gelegt werden, desto schwerer kommt er ans Ziel.*

### Schwachstellen

- Haupteingangstüren, Terrassentüren, Nebentüren (Keller)
- Fenster, Dachfenster
- Kellerschächte

### Allgemeine Feststellungen

- Einbrecher wählen eher ruhige Wohnsiedlungen aus
- Sie beobachten Häuser und die Gewohnheiten der Bewohner
- Sie schlagen meist um die Mittagszeit oder zwischen 17.00 und 21.00 Uhr zu
- Vorzugsweise werden Terrassentüren oder an der Hausrückseite gelegene Fenster aufgebrochen
- Einbrecher suchen Schmuck, Bargeld, Kreditkarten, Münzsammlungen, wertvolle Uhren, usw

### Sicherung von Türen

Bei Neu- oder Umbau wird der Einbau von geprüften, Einbruch hemmenden Türelementen nach **Ö-Norm B5338** ab der Widerstandsklassen (WK) 3, mit Mehrfachverriegelung und Distanzperre, empfohlen. Bei diesen Produkten sind alle Sicherungen obligatorisch.

Einbruchhemmende Türen sind vollständige Türelemente einschließlich Zarge, die dazu bestimmt sind, in eingebautem, geschlossenem und verriegeltem Zustand einen Einbruch zu verhindern bzw. zu erschweren.

Der Sicherheitswert einer Verschlusseinrichtung hängt wesentlich von der Beschaffenheit des Schließbleches und seiner Befestigung ab. Winkelisen oder Schließbleche aus Chromnickelstahl erhöhen die Sicherheit. Solche Schließbleche sollten auch mittels Schwerlastdübel in der Zarge oder im Mauerwerk verstärkt befestigt, eingebaut werden.

Mehrfachverriegelungen erhöhen die Sicherheit einer Tür wesentlich.

Diese Verschlüsse lassen sich nachträglich in die meisten Türen einbauen. Die Industrie bietet verschiedene Möglichkeiten an. Die Zargen sollten allerdings entsprechend massiv ausgeführt sein.

Querriegelschlösser lassen sich als Zusatzschlösser nur an Türen mit tragfähigen Bändern montieren. Der Sicherheitswert einer derartigen Verriegelung hängt wesentlich von der Befestigung der Schließkästen im Mauerwerk ab. Querriegelschlösser werden auch – wie Kastenschlösser – mit Sperrbügel angeboten und vereinigen dann einen Einbruchs- und Überfallschutz. Empfohlen werden diese Zusatzschlösser vorwiegend bei Kellertüren.

Nicht nur auf das Schloss kommt es an. Der Zylinder sollte unbedingt mit einem Sicherheitsbeschlag geschützt sein. Sichern Sie Ihre Eingangstüre durch zwei Schlösser verschiedener Bauart oder eine Mehrfachverriegelung. Verwenden Sie nur Sicherheitszylinder, die aufbohr-, nachsperr- und abreißsicher sind. Der Außenbeschlag muss aus gehärtetem Stahl bestehen und von innen verschraubt sein. Lassen Sie sich vom Fachmann ein Zusatzschloss mit Sicherheitsbügel montieren. Dies erhöht den Widerstandswert der Türe erheblich. Außerdem bietet der Fangbügel zusätzlichen Schutz gegen ungebetene Besucher!

#### Sicherung von Fenstern

Bei Neu- oder Umbau wird der Einbau von einbruchshemmenden Fensterelementen empfohlen. Ein hoher Widerstand wird durch Pilzkopfbeschläge und Zwillingbolzenverschlüsse erreicht.

Einbruchshemmende Fenster gibt es in den Widerstandsklassen 1 bis 4.

Die Art der Rahmen, Scheiben, Gläser und der Verriegelung ergeben zusammen das sichere Fenster. Bei Einfamilienhäusern und Wohnungen, deren Fenster leicht erreichbar sind, sollten die Fenster und Rahmen so beschaffen sein, dass sie Körpergewalt und einfachen Werkzeugen standhalten. Ein abschließbarer Fenstergriff wird empfohlen.

Bei einem einbruchshemmenden Glas sollte es sich zumindest um ein Dreifachisolierglas handeln (Verbund Sicherheitsglas). Zudem sollte das Fenster einfachen Werkzeugen einen entsprechenden Widerstand bieten.

Bei einem einbruchshemmenden Fenster ist es dabei wichtig, dass alle Komponenten wie Fensterrahmen, Fenster, Beschläge, Fenstergriff und Glas auf einander abgestimmt sind. Besonders der Fensterrahmen muss fest mit dem Mauerwerk verschraubt sein. Einschäumen alleine genügt nicht. Der Einbruchschutz kann bei älteren Fenstern zum Teil durch Zusatzbeschläge erhöht werden.

#### Sicherung von Dachluken

Auch Dachluken sind nur Fenster. Deshalb sollte der Schutzwert genau so hoch sein wie im Erdgeschoß. Besonders dann, wenn Aufstiegs- hilfen wie Sichtschutzwände, Blumenspaliere, Gartenmöbel oder frei

herumliegende Leitern vorhanden sind.

#### Sicherung von / mit Rollläden

Rollläden können häufig durch einfaches Hochschieben leicht überwunden werden. Wo Rollläden gegen das Vorziehen und das Hochschieben Widerstand bieten sollen, müssen sie in stabilen, fest verankerten Führungsschienen laufen und durch Stifte oder Sperren im oberen Drittel gesichert sein.

Einbruchhemmende Rollläden haben aufgrund des verwendeten Materials und der Konstruktion einen höheren Widerstandswert. Rollläden sollten grundsätzlich nur nachts geschlossen sein, und nicht schon tagsüber auf Ihre Abwesenheit hinweisen. Trotz des Einbaues von geprüften einbruchshemmenden Rollläden kann nicht auf die Sicherung der Fenster verzichtet werden.

Der Einbau von Standardrollläden reicht für einen Einbruchschutz nicht aus. Sie besitzen keine einbruchshemmende Wirkung und dienen lediglich dem Sonnen- und Sichtschutz.

Mit einer Zusatzsicherung können aber auch diese Rollläden zumindest gegen das Hochschieben gesichert werden.

**Die Spezialisten der Kriminalprävention stehen Ihnen gerne mit unabhängiger und kompetenter Beratung zur Verfügung.**

**Wenden Sie sich für weitere Tipps an Ihre nächste Polizeidienststelle oder an die Polizeiservicenummer 059-133**

**WIR VON DER POLIZEIINSPEKTION WEISSENBACH WÜNSCHEN IHNEN FÜR DAS JAHR 2010 ALLES GUTE.**

## Der Hausarzt informiert... Die Schweinegrippe - eine inszenierte Pandemie als Konjunkturprogramm?

Seit Monaten werden die Menschen in vielen Staaten der Welt fast täglich mittels reißerischer Berichterstattung über die möglichen Bedrohungen durch die Schweinegrippe in Angst und Schrecken versetzt. Bisher gab es leider nur wenige kritische Stimmen dagegen. Mittlerweile aber sind einige der Ziele dieser irrationalen Berichterstattung zu erkennen.

### Wer hat nun Interesse an dieser Angst erzeugenden Desinformation über die Schweinegrippe?

1. Die *Regierungen* verschiedener Industriestaaten. In vielen Industrieländern, darunter auch in Österreich, Deutschland und den USA, wurde die Impfstoffproduktion der Pharmaindustrie massiv subventioniert. Die dadurch entstandenen riesigen Produktionsanlagen sind fertig, aber einige der früher prognostizierten Seuchen, die die Bevölkerung der Erde gefährden sollten (SARS, Vogelgrippe) haben nicht lange genug angehalten, um die Produktion richtig in Gang kommen zu lassen. Bei der jetzigen Schweinegrippe hat unsere Regierung 16 Millionen Dosen Impfstoff, genug für alle Einwohner des Landes, bestellt, die Regierung der Bundesrepublik der Industrie die Abnahme des Impfstoffs garantiert. Zusammen mit anderen Ländern wurden über 300 Mio. Dosen bestellt. Alleine in den USA sind es 160 Mio. für die erste Welle. Ein Milliarden-

geschäft. Die Rechnung für dieses „Konjunkturprogramm“ werden weltweit wie immer Krankenversicherte und Steuerzahler bezahlen müssen.

2. Die *Pharmaindustrie*, die im Impfstoffgeschäft und bei der Herstellung von Anti-Grippe-mitteln tätig ist. Sieht man sich die internationalen Verflechtungen an, ist es praktisch die gesamte Pharmaindustrie, die hier eine Konjunkturspritze bekommt.

3. Die *Gesundheitsbehörden* (WHO, Gesundheitsministerium) können durch weit reichende Entscheidungen ihre Bedeutung demonstrieren. Für die Regierungen, die WHO und die Pharmaindustrie ist es natürlich ideal, eine harmlose Erkrankung als Weltbedrohung aufzubauen, gemeinsam davon zu profitieren und am Ende sich gegenseitig zu beglückwünschen, wie gut doch durch die enge Zusammenarbeit die Bedrohung abgewendet wurde. Um die Schweinegrippe eine Pandemie nennen zu können, wurde sogar die Gefährlichkeit aus der WHO-Definition entfernt. Früher musste eine Pandemie zumindest gefährlich sein, heute kann man jeden harmlosen Schnupfen zur Pandemie erklären!

Es ist natürlich wichtig, auf Epidemien mit einer angemessenen Strategie zu reagieren. Wird von offiziellen Stellen bei relativ harmlosen Infektionskrankheiten Panik verbreitet, sinkt aber die Glaubwürdigkeit in der Bevölkerung, und es besteht die Gefahr, dass durchaus sinnvolle Empfehlungen **in einem wirklichen Ernst-**

**fall** nicht mehr beachtet werden.

Wie laienhaft und chaotisch allein die Impfung durchgeführt wurde, spricht Bände! Warum man für eine einzige Impfung 30 und mehr Kilometer fahren muss, entzieht sich nicht nur meiner Kenntnis. Auch die Impfbereitschaft der Politiker als Vorbild war bezeichnend. Nur ein einziges Regierungsmitglied erwog die Impfung, alle anderen lehnten grundsätzlich ab.

Gesundheitsminister Stöger hat begründet, warum er sich nicht impfen lässt: Er gehöre nämlich nicht zur Zielgruppe. Die umfasst neben genau definierten chronisch Kranken ALLES Personal des Gesundheitswesens. Der Minister gehört nach seinen eigenen Aussagen also nicht zum Gesundheitswesen!

Die Schweinegrippe ist derzeit eine harmlose, aber hoch ansteckende Infektionskrankheit. Ein paar Tage Bettruhe, Flüssigkeitszufuhr und ein paar Tabletten reichen in der Regel aus. Die mehr als umstrittenen und nicht durchführbaren Quarantänemaßnahmen wurden bereits Anfang November aufgehoben.

Die Komplikationsrate der Schweinegrippe ist um nichts höher als bei der normalen saisonalen Grippe, eher niedriger. Zahlen aus Neuseeland und Australien lassen vermuten, dass die „Neue Grippe“ nichts anders als eine veränderte und 6 Wochen zu früh auftretende Form der jährlichen Grippe ist. Stimmen diese Zahlen und Annahmen, dann ist die heurige Grippe auf der Süd-

halbkugel (dort wird es schön langsam wieder Sommer) um einiges milder verlaufen als sonst!

Um sich vor einer Infektion mit dem Schweinegrippe-Virus zu schützen, empfehle ich ganz allgemeine Maßnahmen, die auch vor anderen Infektionen schützen, z.B. größere Menschenansammlungen und unnötige enge Körperkontakte vermeiden und vor allem gründliches, besonders häufiges Händewaschen mit normaler Seife.

Weiterreichende Schutzmaßnahmen, wie das Tragen von Mund- Nasen-Schutz in der Öffentlichkeit empfehle ich zurzeit nicht.

Fazit: Vertrauen Sie Ihrem Hausarzt, er hat schon mehr als eine Grippewelle erlebt und auch ohne unnötige Zurufe von selbst ernannten Experten gemanagt. Die Politik ist leider im Umgang mit der vermeintlichen Krise schlicht überfordert. Und so wird - in Abwand-

lung des genialen Schriftstellers Karl Kraus über die Psychoanalyse - der Pandemieplan zu jener Krise, deren Bekämpfung zu sein er vorgibt.

Zum Abschluss wünsche ich allen meinen Patientinnen und Patienten und allen MitbürgerInnen besinnliche Weihnachten und ein gesundes, angstfreies Neues Jahr.

Ihr Hausarzt  
Max Wudy

## „CHIPPEN“- Kennzeichnung und Registrierung von Hunden

### Ende der Übergangsfrist mit 31.12.2009

Durch eine Änderung des Tierschutzgesetzes müssen seit 30. Juni 2008 alle Hunde mittels Mikrochip gekennzeichnet werden.

Welpen, die nach dem 30. Juni 2008 geboren werden, müssen daher spätestens mit einem Alter von drei Monate, jedenfalls vor der ersten Weitergabe gechippt werden.

### Kennzeichnung und Meldung von Hunden, die vor dem 30. Juni 2008 geboren sind:

Zu diesem Zeitpunkt noch nicht mittels Mikrochip gekennzeichnete Hunde sind **bis zum 31. Dezember 2009** zu kennzeichnen und zu melden. Bei bereits gekennzeichneten Hunden ist dafür Sorge zu tragen, dass diese bis spätestens 31. Dezember 2009 gemeldet werden.

### Meldung der Kennzeichnung

Jeder Halter von Hunden ist ver-

pflichtet, sein Tier innerhalb eines Monats nach der Kennzeichnung, der Einreise nach Österreich oder der Weitergabe zu melden. Die Eingabe der Meldung erfolgt:

ab sofort: im Auftrag des Halters durch den Tierarzt, der die Kennzeichnung oder Impfung vornimmt;

### zusätzliche Möglichkeiten:

ab Jänner 2010: nach Meldung der Daten durch den Halter an die Bezirksverwaltungsbehörde durch diese (Gebühren und Abgaben im Ausmaß von 19,70 Euro werden eingehoben);

ab Sommer 2010: über ein elektronisches Portal vom Halter selbst (mittels eines qualifizierten Zertifikates, z. B Bürgerkarte);

bei Bedarf auch durch sonstige Meldestellen, die von der Behörde dazu ermächtigt werden;

### Welche Daten werden gespeichert?

**Daten des Halters:** Name, Nummer eines amtlichen Lichtbildausweises, Zustelladresse, Kontaktdaten, Geburtsdatum, Datum der Aufnahme der Haltung, Datum der

Abgabe und neuer Halter oder der Tod des Tieres.

**Tierbezogene Daten:** Rasse, Geschlecht, Geburtsdatum (zumindest Jahr), Chipnummer, Geburtsland.

### Was bringt die Kennzeichnung mit dem Mikrochip?

Mit dieser Kennzeichnung soll es möglich sein, herrenlos aufgefundene Hunde rasch zu identifizieren und deren Besitzer ausfindig zu machen.

### Informationen zur Kennzeichnung

Der etwa reiskorngroße Mikrochip, auf dem eine 15-stellige Identifikationsnummer gespeichert ist, wird dem Tier von einem Tierarzt injiziert.

Der Eingriff ist nicht schmerzhafter als eine Impfung. Mit Hilfe eines Lesegeräts wird der Mikrochip durch elektromagnetische Wellen aktiviert, und es kann so die Chipnummer, ein weltweit nur einmal vergebener Identifikationscode, einfach abgelesen und der Tierbesitzer über die registrierten Daten gefunden werden.

# Veranstaltungen

	Veranstaltung	Ort	Veranstalter
01. Jan. 16:00 Uhr	<b>Neujahrstreffen</b>	Teich Neuhaus	VBW
05. Jan. 19:00 Uhr	<b>Neujahrskonzert</b>	Turnsaal Hauptschule	Kulturreferat Gemeinde
05. Jan.	<b>Sternsingen</b>	gesamtes Ortsgebiet	
06. Jan. 15:00 Uhr	<b>Burgtratsch</b>	Burg	Pfarre Neuhaus
06. Jan.	<b>Sternsingen</b>	gesamtes Ortsgebiet	
09. Jan. 09:00 Uhr	<b>1. + 2. Vereinscuprennen</b>	Unterberg	Skiclub Triestingtal
12. Jan. 15:00 Uhr	<b>Heimnachmittag</b>	Vereinsheim	Pensionistenverband
13. Jan. 16:30 Uhr	<b>Kinderkreis</b>	Burg	Pfarre Neuhaus
16. Jan. 09:00 Uhr	<b>3. + 4. Vereinscuprennen</b>	Unterberg	Skiclub Triestingtal
22. Jan. 19:00 Uhr	<b>Ökumenischer Gottesdienst</b>	Kirche WB	Pfarre Weissenbach
23. Jan. 20:30 Uhr	<b>SPÖ-Ball</b>	Gasthof Bruthenne	SPÖ
24. Jan. 08:45 Uhr	<b>Rythmische Messe</b>	Kirche Neuhaus	Pfarre Neuhaus
24. Jan. 15:00 Uhr	<b>Faschingsnachmittag</b>	Pfarrheim WB	Pfarre Weissenbach
30. Jan. 20:30 Uhr	<b>Bezirks- u. Jungbauernball</b>	Glassalon	Landjugend Triestingtal
31. Jan. 15:00 Uhr	<b>Kindermaskenball</b>	Gasthof Bruthenne	Naturfreunde
02. Feb. 15:00 Uhr	<b>Heimnachmittag</b>	Vereinsheim	Pensionistenverband
03. Feb. 15:00 Uhr	<b>Burgtratsch</b>	Burg Neuhaus	Pfarre Neuhaus
06. Feb. 20:30 Uhr	<b>FF Ball</b>	Glassalon	FF Neuhaus
10. Feb. 16:30 Uhr	<b>Kinderkreis</b>	Burg	Pfarre Neuhaus
13. Feb. 14:00 Uhr	<b>Kindermaskenball</b>	Glassalon	VBW
14. Feb. 14:00 Uhr	<b>Burgcafe</b>	Burg Neuhaus	Pfarre Neuhaus
21. Feb. 08:45 Uhr	<b>Segnung der Via Sacra Tafel</b>	Kirche Neuhaus	Pfarre Neuhaus
27. Feb. 21:00 Uhr	<b>Springmania</b>	Glassalon	SCW
28. Feb. 10:00 Uhr	<b>Kindergottesdienst + Fastensuppe</b>	Kirche WB, Pfarrheim	Pfarre Weissenbach
02. Mär. 15:00 Uhr	<b>Frühlingsfest</b>	Vereinsheim	Pensionistenverband
03. Mär. 15:00 Uhr	<b>Burgtratsch</b>	Burg Neuhaus	Pfarre Neuhaus
06. Mär. 20:00 Uhr	<b>Irische Volksmusik mit Haystack</b>	Burg Neuhaus	Pfarre Neuhaus
07. Mär. 09:00 Uhr	<b>5. + 6. Vereinscuprennen</b>	Rohr im Gebirge	Skiclub Triestingtal
10. Mär. 16:30 Uhr	<b>Kinderkreis</b>	Burg Neuhaus	Pfarre Neuhaus
19. Mär. 19:00 Uhr	<b>St. Patricks-Fest</b>	Glassalon	Musikschule Triestingtal
20. Mär. 09:00 Uhr	<b>7. + 8. Vereinscuprennen</b>	Rohr im Gebirge	Skiclub Triestingtal
21. Mär. 11:00 Uhr	<b>Messe mit anschl. Fastensuppe</b>	Burg Neuhaus	Pfarre Neuhaus

**Geburten**



<b>Lukas Trumler</b>	23. September 2009	Weissenbach
<b>Melisa Ademaj</b>	7. Oktober 2009	Weissenbach

**Wir gratulieren!**

8. November	<b>Franz u. Veronika Hollogschwandtner</b>	Neuhaus	Goldene Hochzeit
27. November	<b>Leopoldine Mauk</b>	Neuhaus	85. Geburtstag
7. Dezember	<b>Johann Blaschek</b>	Weissenbach	80. Geburtstag
11. Dezember	<b>Elfriede Posch</b>	Weissenbach	85. Geburtstag
29. Dezember	<b>Johanna Divisch</b>	Weissenbach	85. Geburtstag

# STANGL

**BÄCKEREI &  
KAFFEEKONDITOREI**

2564 Weissenbach  
Tel: 0 26 74 / 87 2 61

Fil: Berndorf  
Grillenbergr  
Tribuswinkel  
Piesting

**NEU !**  
Öffnungszeiten für Clubmitglieder mit Schlüssel  
**tägl. von 06.00-22.00h**  
außer Sa. 11.00-20.00h

Unsere Anmelde und Betreuungszeiten  
Mo. Di. Do. 9.30 - 12.00 und 16.00 - 21.00 Uhr  
Mi. Fr. 16.00 - 21.00 Uhr  
Sa. 18.00 - 20.00 Uhr  
So. 19.00 - 21.00 Uhr  
An Feiertagen haben wir keine Betreuung !

**FITNESS  
CENTER  
OLYMPIA**

**GESUNDHEIT  
PRÄVENTION  
FITNESS**

Tel: 02672/85253  
2560 Berndorf John F. Kennedyplatz 5

## GUTE VORSÄTZE FÜR 2010

**RÜCKENFITNESS**

**mehr Kraft  
bessere  
Gesundheit!**

**FITNESS für die  
FRAU!**

**FITNESS  
CENTER  
OLYMPIA**

**GESUNDHEIT  
PRÄVENTION  
FITNESS**

Tel: 02672/85253  
2560 Berndorf John F. Kennedyplatz 5

# Gutschein

Bei Einlösung des Gutschein`s erhältst Du zwei Wochen Fitnessstraining  
und ein Erfrischungsgetränk an der Bar.

Einlösbar bis 15.02.10  
Ungültig für Clubmitglieder und unter 16 Jahre.  
Nicht einlösbar für Personen die früher schon einen Gutschein einmal  
genutzt haben... Je Person nur ein Gutschein gültig.

**Bevölkerungsbewegung / Inserate**

**fahr Hair** *Mein Mobilfrisör*  
**silvia Gruber**  
0676 - 45 45 468



Gesegnete Weihnachten und  
einen guten Rutsch ins Jahr 2010  
wünscht Ihnen und Ihrer Familie



Silvia Gruber



Inserate

**RICOH Aficio™ MP C2050**

- Vollfarbsystem A3+
- Drucken- Kopieren- Scannen
- 20 Seiten/Min. S/W & Farbe
- 768 MB Speicher,
- 60GB Dokumenten-Server
- ARDF + Duplex
- 2x500 Blatt + 100 Blatt Bypass
- 10/100 Ethernet
- optional: Faxmodul, PS-Modul, Finisher/Hefter mit Locher

LEASING  
pro Monat ab  
**€ 59.-**



Nähere Infos bei  
**VCS-Versand**  
Alexanderstraße 12  
2565 Berndorf  
Tel. 02672 / 840 04



CLICK S/W - 1,2 CENT  
CLICK FARBE - 7 CENT

**PRÄVER**  
KREATIVE KOMMUNIKATION





Tel. 02674/87403  
Mobil: 0664/3509307  
E-Mail: office@maler-lechner.at  
Internet: www.maler-lechner.at

2564 Weissenbach, Cornidesstr. 2/3/3

# *EP: Elektro Rapold* GmbH

Hauptstraße 31, 2565 Weissenbach

Tel.: 02674 / 87373 Fax: 02674 / 89204

Elektroinstallation  
PC / Multimedia

Blitzschutz  
TV HiFi

Fachwerkstätte  
Video Telekom



TEL. 02256/81572-17  
WWW.SCHARLER.COM



Inserate



**Raiffeisenkasse  
Oberes Triestingtal**



## **Förderungen – jetzt!**

Nützen Sie die Chance! Wir helfen Ihnen dabei!

### **Haussanierung, Um- und Zubau mit Gewinn!**

z.B.: Sanierungsdarlehen	€	10.000,--
Rückzahlung	- €	8.700,--
<b>Ihr Gewinn</b>	€	<b>1.300,--</b>

Ihre Vorteile auf einen Blick:

- **Rückzahlung weniger als Darlehen**
- **Sie lassen Ihr Geld am Sparcbuch und bekommen weiterhin Zinsen**
- **Steuerlich absetzbar**

Die Nutzung der Förderung ist auf jeden Fall

**ein Gewinn für Sie**

selbst wenn sie genug Geld zur Verfügung haben.

Gefördert wird z.B.:

- Erneuerung von Fenstern, Dach, Fassade
- Errichtung oder Umgestaltung von Zentralheizungen, Wasserleitungen, elektrische Leitungen, Sanitäreanlagen
- Erhöhung des Schall- und Wärmeschutzes
- Maßnahmen zur Verminderung des Energieverlustes, Energieverbrauches oder zur Erhöhung des Feuchtigkeitsschutzes
- ...

**Wichtig: Die Förderung muss unbedingt vor Beginn der Sanierungsmaßnahmen beantragt werden!**

Kommen Sie einfach zu einem unverbindlichen **Informationsgespräch** zu uns in die Raiffeisenkasse!



**Winter**  
die Einrichtung

Die Nummer **1** im Einrichten

Innenarchitektur & Massanfertigung

Sie suchen ein exklusives Geschenk?  
Sie brauchen Hilfe bei der Planung  
Ihrer neuen Einrichtung?

Kommen Sie vorbei und lassen Sie  
sich von unseren Einrichtungs- und  
Geschenksideen inspirieren.

Wir wünschen Ihnen  
ein schönes  
Weihnachtsfest.



[www.winter-die-einrichtung.at](http://www.winter-die-einrichtung.at)

Winter – die Einrichtung · 2540 Bad Vöslau · Badner Straße 63

e-Mail [office@winter-die-einrichtung.at](mailto:office@winter-die-einrichtung.at)

Tel. +43 (0) 22 52 / 765 76 - 0



Inserate



**Wir danken unseren Kunden**  
**für das Vertrauen, das sie uns**  
**im Jahr 2009**  
**entgegengebracht haben und**  
**wünschen**  
**ein gesegnetes Weihnachtsfest**  
**und viel Erfolg für das Jahr 2010.**



**SPARKASSE**  
Pottenstein N.Ö. **3 x im Triestingtal**  
POTTENSTEIN - BERNDORF - HIRTENBERG

**FRISURENSTUDIO FARB & SCHNITT**

**Jahresrückblick 2009**

- Teilnahme am Landeslehrlingswettbewerb - Platz 5 bei den Herren
- Teilnahme bei der Hair Aid Benefizstyling zu Gunsten Hochwasseropfer in St. Pölten
- Teilnahme Seminar über Farb und Schnitt in der Pyramide in Vösendorf
- Salonschulung im Studio Pottenstein Thema Farbe
- Teilnahme am Seminar Farb und Schnitt in Wien
- Erhalt des Staatspreises Fit for Future 2009 - Top Ten Lehrlingsausbildung mit Platz 9



**Pottenstein**

Auweg 2  
Mo bis Sa 8<sup>00</sup>-12<sup>00</sup>  
Di bis Fr 14<sup>00</sup>-18<sup>00</sup>  
Tel. 02672/81770

**Berndorf**

Leobersdorferstrasse 8  
Di bis Sa 8<sup>00</sup>-12<sup>00</sup>  
Di bis Fr 14<sup>00</sup>-18<sup>00</sup>  
Tel. 02672/81331

Termine über Mittag und Mobilservice gerne nach Vereinbarung

**Die Ballfrisur bei uns lohnt sich,  
Dezember bis Februar € 5,- Ersparnis**



Auf Ihren Besuch freuen sich Manuela und ihr Team -  
wir beraten und bedienen Sie gerne,  
um Terminvereinbarung wird gebeten

[www.farbandschnitt.at](http://www.farbandschnitt.at) e-mail: [manuela@farbandschnitt.at](mailto:manuela@farbandschnitt.at)

**Haus & Garten Service**  
**H  
A  
A  
S  
L**

**HAASL Othmar**

REINIGUNGSARBEITEN INNEN + AUSSEN BOTENDIENSTE  
GARTENPLEGE SCHNEERÄUMUNG WARTUNGSARBEITEN  
2565 NEUHAUS Weissenbacherstr. 1./2./3.

**Tel.: 0676/9782706**

e-mail: hgsh@gmx.at

STIEGENHAUSREINIGUNG, FENSTERPUTZEN,  
GEHSTEIGREINIGUNG, RASENMÄHEN,  
HECKENSCHNEIDEN, LAUBBESEITIGUNG,  
WINTERDIENST.

**Betreue in der  
Urlaubssaison Ihren  
Garten und Haus**



**Tel. 0676/9782706**

**Kriessl Fahrzeugbau  
GmbH & CO KG**

Gegründet 1872

**Fahrzeugbau-Karosseriebau-Maschinenhandel-  
Import-Export-Ersatzteile**









UNSER BETRIEB FERTIGT SPEZIELL FÜR IHREN EINGANG  
ODER IHRE EINFAHRT - TOR - KELLERFENSTER USW.  
HOCHWASSERSCHUTZWÄNDE FÜR JEDES X-BELIEBIGE MASS,  
SOLLTEN SIE BEDARF AN EINEM HOCHWASSERSCHUTZ HABEN  
LEGEN WIR IHNEN GERNE UNVERBINDLICH EIN ANBOT!

2564 Weissenbach/Tr.  
Hainfelder Straße 106

Tel.: ++43 (2674) 87 200-0  
Fax: ++43 (2674) 87 200-6

RUFEN SIE UNS AN - GENAUERE INFORMATIONEN KÖNNEN SIE  
AUCH IM INTERNET UNTER [office@kriessl.com](mailto:office@kriessl.com) MIT FOTOS  
ENTNEHMEN!





**Wir wünschen ein frohes  
und gesegnetes Weihnachtsfest  
sowie viel Erfolg und  
Gesundheit für das nächste Jahr.**



**Ihr Installateurprofi  
Ing. Krenn Ges.m.b.H**  
Gas – Wasser – Heizung – Lüftung – Solar  
02674 / 87372  
[www.installationen-krenn.at](http://www.installationen-krenn.at)



Planung , Bauleitung , Ausführung  
Rohbau – Verputz – Fassade – Keller  
Fliessestrich – Trockenbau  
Aussenanlagen – Sanierungen  
Baumanagement

**MÜLLER & PARTNER**  
**BAUGESELLSCHAFT m.b.H.**  
[www.muellerbaupartner.at](http://www.muellerbaupartner.at)

2564 Weissenbach, Hainfelderstrasse 32, tel: 02674/87287, fax: 89206  
mobil: 0664 / 210 33 00

**QUALITÄT UND ZUVERLÄSSIGKEIT - BAUEN SIE AUF UNS !**

Inserate

Termine - Behörden - Beratungen	
<b>Amtsstunden im Gemeindeamt Weissenbach</b> Tel. 02674 / 872 58	Montag und Dienstag von 8.00 bis 15.00 Uhr Mittwoch von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr Freitag von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr Donnerstag kein Parteienverkehr!
<b>Sprechstunde des Bürgermeisters</b>	<b>Gemeindeamt Weissenbach:</b> Mittwoch von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr <b>Neuhaus Florianihaus:</b> jeden 1. Montag im Monat von 16.00 Uhr - 17.00 Uhr
<b>Müllübernahmestelle am Bauhof</b>	jeden 1. und 3. Samstag im Monat von 8.00 Uhr bis 11.00 Uhr
<b>Bezirkshauptmannschaft Baden</b> Tel. 02252 / 9025 <b>Bürgerbüro</b>	Montag bis Freitag von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr Dienstag zusätzlich von 16.00 Uhr bis 19.00 Uhr
<b>Außenstellen der BH-Baden</b>	<b>Gemeindeamt Berndorf:</b> (Tel. 02672 / 822 53) jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat von 7.30 Uhr bis 13.00 Uhr <b>Gemeindeamt Pottenstein:</b> (Tel. 02672 / 824 24) jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat zu den selben Zeiten
<b>Finanzamt Baden</b> Tel. 02252 / 483 50	Montag - Donnerstag: 7.30 Uhr bis 15.30 Uhr Freitag: 7.30 Uhr bis 12.00 Uhr
<b>NÖ. Gebietskrankenkasse</b> <b>Bezirksstelle Baden</b> Tel. 05 0899 - 6100	Montag - Donnerstag: 7.30 Uhr bis 14.30 Uhr Freitag: 7.30 Uhr bis 12.00 Uhr
<b>Amt der NÖ. Landesregierung</b> Tel. 02742 / 9005	jeden Dienstag von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr WBF Journdienst zusätzlich von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr
<b>Gebietsbauamt Wr. Neustadt</b> Tel. 02622 / 278 56	jeden Dienstag von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr
<b>Bezirksgericht Baden</b> Tel. 02252 / 865 00	kostenlose Rechtsberatung und Antragsstellung: jeden Dienstag von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr Parteienverkehr: Mo, Mi, Do, Fr von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr
<b>Bezirksgericht Pottenstein</b> Tel. 02672 / 824 39	Amtstag mit kostenloser Rechtsberatung: Dienstag von 8.30 Uhr bis 13.00 Uhr
<b>Kostenlose Rechtsberatung des Notariats Pottenstein</b> (Mag. Michael Platzer)	Jeden 1. Montag im Monat um 10.00 Uhr (tel. Voranmeldung) im kleinen Sitzungssaal des Gemeindeamtes Weissenbach
<b>Bauverhandlungstermine 2010</b>	Mittwoch, 20. Jänner Montag, 08. Februar Montag, 08. März Montag, 12. April Montag, 03. Mai Montag, 07. Juni Montag, 05 Juli Montag, 30. August Montag, 13. September Montag, 11. Oktober Montag, 08. November Montag, 13. Dezember  Die Einreichunterlagen müssen möglichst frühzeitig und vollständig im Gemeindeamt Weissenbach vorgelegt werden!



**Notdienste**

Apothekennotdienst	
28. 12. - 3. 1.	Apotheke <b>Enzesfeld</b> , Schimmelgasse 2, 02256 / 812 42
4. 1. - 10. 1.	Apotheke <b>Kottingbrunn</b> , Wr. Neustädterstraße 20, 02252 / 749 60
11. 1. - 17. 1.	Apotheke <b>Pottenstein</b> , Hainfelder Straße 5, 02672 / 824 26
18. 1. - 24. 1.	Apotheke <b>Leobersdorf</b> , Südbahnstraße 7, 02256 / 623 59
25. 1. - 31. 1.	Apotheke <b>Berndorf</b> , Hainfelder Straße 14, 02672 / 822 24
1. 2. - 7. 2.	Apotheke <b>Enzesfeld</b> , Schimmelgasse 2, 02256 / 812 42
8. 2. - 14. 2.	Apotheke <b>Kottingbrunn</b> , Wr. Neustädterstraße 20, 02252 / 749 60
15. 2. - 21. 2.	Apotheke <b>Pottenstein</b> , Hainfelder Straße 5, 02672 / 824 26
22. 2. - 28. 2.	Apotheke <b>Leobersdorf</b> , Südbahnstraße 7, 02256 / 623 59
1. 3. - 7. 3.	Apotheke <b>Berndorf</b> , Hainfelder Straße 14, 02672 / 822 24
8. 3. - 14. 3.	Apotheke <b>Enzesfeld</b> , Schimmelgasse 2, 02256 / 812 42
15. 3. - 21. 3.	Apotheke <b>Kottingbrunn</b> , Wr. Neustädterstraße 20, 02252 / 749 60
22. 3. - 28. 3.	Apotheke <b>Pottenstein</b> , Hainfelder Straße 5, 02672 / 824 26

Nacht-, Sonn- und Feiertagsdienst

der Sonntagsdienst beginnt am Samstag 12:00 mittags und endet Montag 8:00 früh

**Zusätzlich:** Bei Wochenend/Feiertagsdienst von Dr. Egger in Pottenstein hat abwechselnd die Apotheke Berndorf oder Pottenstein Bereitschaftsdienst

# Ärztenotdienst

Datum	Diensthabender Arzt	Ort	Telefon
1./2. Jänner	Dr. Peter <b>EGGER</b>	Pottenstein	02672 / 853 03
3. Jänner	Dr. Friedrich <b>IPOLT</b>	Altenmarkt	02673 / 2384
6. Jänner	Dr. Friedrich <b>IPOLT</b>	Altenmarkt	02673 / 2384
9./10. Jänner	Dr. Clemens <b>HLOCH</b>	Kaumberg	02765 / 608
16./17. Jänner	Dr. Max <b>WUDY</b>	Weissenbach	02674 / 861 30
23./24. Jänner	Dr. Friedrich <b>IPOLT</b>	Altenmarkt	02673 / 2384
30./31. Jänner	Dr. Peter <b>EGGER</b>	Pottenstein	02672 / 853 03
6./7. Februar	Dr. Clemens <b>HLOCH</b>	Kaumberg	02765 / 608
13./14. Februar	Dr. Friedrich <b>IPOLT</b>	Altenmarkt	02673 / 2384
20./21. Februar	Dr. Max <b>WUDY</b>	Weissenbach	02674 / 861 30
27./28. Februar	Dr. Peter <b>EGGER</b>	Pottenstein	02672 / 853 03
6./7. März	Dr. Friedrich <b>IPOLT</b>	Altenmarkt	02673 / 2384
13./14. März	Dr. Clemens <b>HLOCH</b>	Kaumberg	02765 / 608
20./21. März	Dr. Peter <b>EGGER</b>	Pottenstein	02672 / 853 03
27./28. März	Dr. Clemens <b>HLOCH</b>	Kaumberg	02765 / 608

Der Wochenenddienst beginnt jeweils am Samstag um 7.00 Uhr früh und endet am Montag um 7.00 Uhr früh.

Der Feiertagsdienst beginnt um 20.00 Uhr des Vortages und endet um 7.00 Uhr des darauffolgenden Tages.

Über den Einheitskurzruf 141 (ohne Vorwahl) können sie jederzeit erfahren, welcher Arzt am betreffenden Wochenende Dienst hat.

## Impressum:

Eigentümer, Herausgeber,  
Verleger und für den  
Inhalt verantwortlich:

Marktgemeinde  
Weissenbach/Tr.  
Kirchenplatz 1  
2564 Weissenbach  
Tel.: 02674/ 87 258  
e-mail: [gemeinde@weissenbach-triesting.at](mailto:gemeinde@weissenbach-triesting.at)

Satz & Druck:  
VCS-Versand e.U  
2560 Berndorf  
Alexanderstr. 12  
02672 / 837 50  
[www.vcs-versand.at](http://www.vcs-versand.at)

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe der  
„Gemeindestube“ ist Freitag, der 26. Februar 2010